



katholische jugend
österreich

Protokoll – Bundeskonferenz 2023

28.-30. April 2023
Katholisches Bildungshaus Tainach



Freitag, 28. April 2023

16:00 Uhr Eintreffen

- Kaffee und Snacks

16:30 Uhr Begrüßung, Einstimmung und Berichte

Begrüßung: Bernhard Birklbauer (Buste, EA)

Begrüßung: Irina Kolland (Diözese Kärnten, HA)

Kennenlernen: 4 Ecken-Frage-Spiel Bernhard Birklbauer (Buste, EA)

Saalhelfer*innen: Diözese Kärnten

Rede Anteils Protokoll (RAP): kurze Erklärung was das RAP ist. Es protokollieren Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA) und Fabian Amstler (Diözese St. Pölten, EA).

Grußwort Gerhard Koudela (Generalsekretär KAÖ, HA): Ich bin seit Februar 2023 mit 20 Stunden angestellt und darf ganz liebe Grüße von Präsidenten Ferdinand Kaineder und Vizepräsidentin Brigitte Knell ausrichten. Alle Kontaktdaten befinden sich auf unserer Homepage (<https://www.kaoe.at/unser-team>). Das gesamte Team der KAÖ steht jederzeit für Fragen bereit und ich freue mich darüber Newsletter aus den Diözesen zu bekommen. Leider kann ich nur bis heute Abend hier sein.

16:55 Uhr Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Diözese Eisenstadt: 4

Erzdiözese Wien: 5

Diözese St. Pölten: 3

Diözese Linz: 4

Erzdiözese Salzburg: 2

Diözese Innsbruck: 3

Diözese Feldkirch: 1

Diözese Graz-Seckau: 1

Diözese Gurk: 5

FSJ: -

Auslandssozialdienst: -

72 h: -

ÖAKJL: 2

ÖA: 1

Bundesjugendseelsorger: -

GF KJÖ: 1

Vorsitzenden KJÖ: 2

Netzwerk Jupa: 1

Beschlussfähigkeit mit 35 Stimmen nicht gegeben.

Berichte über die Bundeszusammenarbeit

Magdalena Weigl (Buste, HA) und Johannes Sieder (Buste, HA) berichten:

Bundeszusammenarbeit

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Kinder- und Jugendorganisationen
für eine nachhaltige Zukunft

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung, die Menschen zu
zukunftsfähigem Denken & Handeln befähigt

- interdisziplinär
- sensibel für kulturelle Unterschiede
- methodisch vielfältig & partizipativ
- lokal relevant
- betrifft alle Dimensionen der Nachhaltigkeit

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



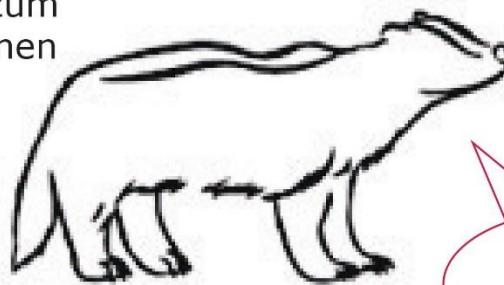
Vereinswesen & Events



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Trifft sich einmal im Jahr
für ein Wochenende zum
Austausch & für Themen
die alle betreffen

Austausch der verbandlich
organisierten Jugendpastoral



Deutschland **D**
Österreich **A**
Schweiz **CH**
Südtirol **S**

2023 gleich
zwei Mal!
Nämlich →

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Themen

- Macht & Machtmissbrauch
 - Geistlicher Missbrauch
 - Prävention / Kinderschutz in Verbänden
- Vorbereitungen des Synodentreffens in Rom
- Geistliche Bewegungen

25. – 27. August 2023
in Salzburg



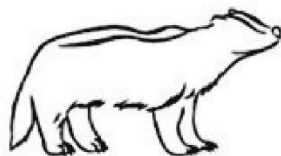
#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Auftrag

- Austausch zwischen jungen Menschen & Teilnehmenden an der Bischofssynode ermöglichen
- Lobbyarbeit für eine zeitgemäße Kirche und Jugendpastoral



12. – 16. Oktober 2023
in Rom



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ




Ökumenische Taize-Treffen

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

 Rom

 Freitag 29. September bis Sonntag 1. Oktober

 Einladung des Papstes im Vorfeld der Weltsynode
Gebet und Ökumenischer Austausch
Highlight: Ökumenisches Abendgebet am Samstag am
Petersplatz in Rom



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



← Together - Homepage

Programm wird organisiert,
wenn gewünscht inklusive Übernachtung



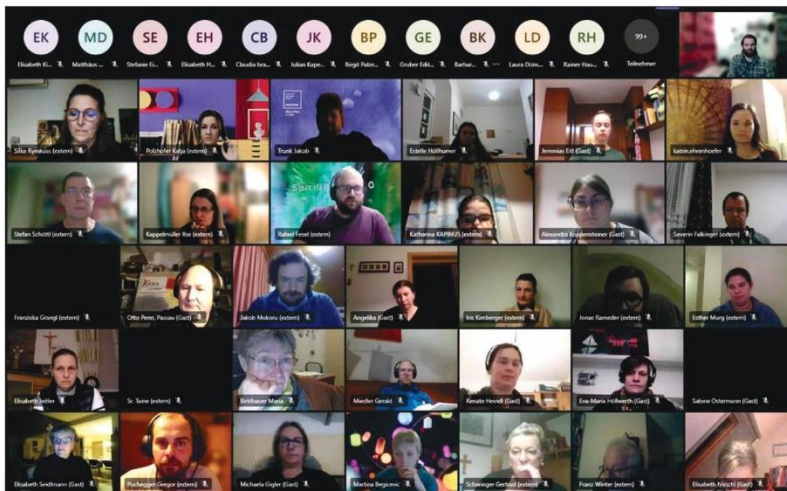
← Österreichische Seite

An- & Abreise organisiert von den Gruppen
selbst

Hier sollen auch die
österreichischen
Fahrtvarianten einzelner
Gruppen aufgelistet
werden.

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

spiriUPDATE 3.0



Online Weiterbildung für
Firmbegleiter*innen

24. Jänner 2024,
ab 18.00 Uhr

Impuls & Workshops

2022 haben 115
Personen teilgenommen

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Neue Websites
für

FESTIVAL
SEELSORGEN

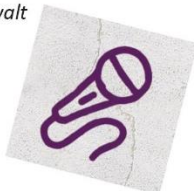


#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Als Themen gab es schon

- *Geschlechterrollen in der Bibel*
- *Theologisieren mit Kindern*
- *Schöpfungsverantwortung*
- *Cybergewalt*
- *Inklusion*
- *Synode*



DENK:ZEICHEN

Blog für Kinder- und Jugendpastoral

Jedes Monat gibt es einen Artikel & einen Podcast

Artikel → wissenschaftliche (Fach)artikel
Podcast → praktische Perspektive

Host des Podcasts: Sophie Mayr
Pädagogische Mitarbeiterin im Kidszentrum Turbine (oö)

Thema im Mai
Bedeutung & Möglichkeiten von Musik für
die Spiritualität von Jugendlichen



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Plattform für Gruppenstunden
& Methoden für die
Jugendpastoral



Einstieg



Impuls



Gemeinsam
erleben



Energizer



Reflexion



Abschluss

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



*Dienstag 30. Mai 2023
10 – 18 Uhr
Bildungshaus St. Virgil, Salzburg*

- Bibelarbeit mit Jugendlichen
- Mit Jugendarbeit in der Pfarre starten
- Liturgie mit, von und für junge Menschen



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Erstmals am
Donauinselfest
heuer

Wir brauchen
dringend noch
Leute!

Woodstock
elf
Shutdown
LIDO SOUNDS
Welser
Volksfest
free tree
...

15 neue
Seelsorger*innen
wurden heuer
schon ausgebildet

FESTIVAL SEELSORGEN

Für die Zwischentöne des Lebens

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

2. Mai um 18 Uhr
#mittendrin online
Geschlechtersensibler Liturgie

Weitere Termine

6. Juni / 5. September / 3. Oktober
7. November / 5. Dezember



Handreichung
Geschlechtersensible
Jugendpastoral



**Train-the-Trainer-Seminar
Cybergewalt**

31. August – 2.
September
St. Virgil, Salzburg

Zielgruppe:
Jugendleiter*innen,
Präventions-
beauftragte



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Weltjugendtag in Lissabon

673 österreichische Pilger*innen
4 österreichische Bischöfe

- Treffen der Fahrtleitenden am 12. Mai
in Salzburg von 15 bis 19 Uhr
- Österrichtreffen in Lissabon
am 1. August um 10 Uhr
- Ab 1. Mai gibt's die
Katechesenvideos der Bischöfe

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

#ACT4CHANGE

Deine Forderungen für deine Zukunft!

Jugenddialoge

Salzburg am 5. Mai *Umwelt- & Klimagerechtigkeit*

Innsbruck, 2. Juni *Geschlechtergerechtigkeit*

Wien, 2. Juni *Interreligiöser Dialog*

Linz, 16. Juni *Bildung*

Wien, 8. September *Partizipation*

Graz, 15. September *Anti-Rassismus*



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Die Anmeldung für
Jugendgruppen und
Schulklassen startet am
Dienstag, 2. Mai 2023



**BE THE
CHANGE**

18. - 21. Oktober 2023

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

17:30 Uhr: Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, da mindestens 5 Diözesen anwesend sind und eine halbe Stunde abgewartet wurde. Beschlussfähigkeit mit 35 Stimmen gegeben.

Antrag: Erstredner*innen Prinzip

Bernhard Birklbauer (Buste, EA) stellt den Antrag über Erstredner*innen Prinzip für die Dauer der Bundeskonferenz 2023.

Antragsteller*in: Bernhard Birklbauer (Buste, EA)

Einstimmig angenommen

Wortmeldungen: -

Antrag: Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Fassung angenommen.

Antragsteller*in: Bernhard Birklbauer (Buste, EA)

Einstimmig angenommen

Wortmeldungen: -

Antrag: Genehmigung des Protokolls der Buko 2022

Das Protokoll der Buko 2022 wird mit folgenden Änderungen angenommen:

- Seite 10: Antrag: 72 Stunden 2024 – Titel „Be the change“ Falsches Jahr -> korrekt ist 2023.

Antragsteller*in: Bernhard Birklbauer (Buste, EA)

Einstimmig angenommen

Wortmeldungen: -

Fabian Amstler (Diözese St. Pölten, EA): RAP Dokumentation: Beim Spalte Unterbrechungen: Wortmeldungen Mann, Frau, Divers – Spalte doppelt. Vorlage vereinfachen. Johannes Sieder nimmt die Anregung mit und leitet sie an Lisa Hermanns weiter.

Gerhard Koudela (KAÖ, HA): Macht so weiter. Ihr beindruckt mich! Die Dossiers (<https://www.kaoe.at/dossiers>) der KAÖ sind auf unserer Homepage zu finden. Bitte bestellt diese, wenn ihr welche braucht. Danke, dass ich dabei sein durfte. Ich wünsche euch eine tolle Bundeskonferenz!

17:45 Uhr Sitzungsende

18:00 Uhr Abendessen

19:15 Uhr Zukunftsprozess

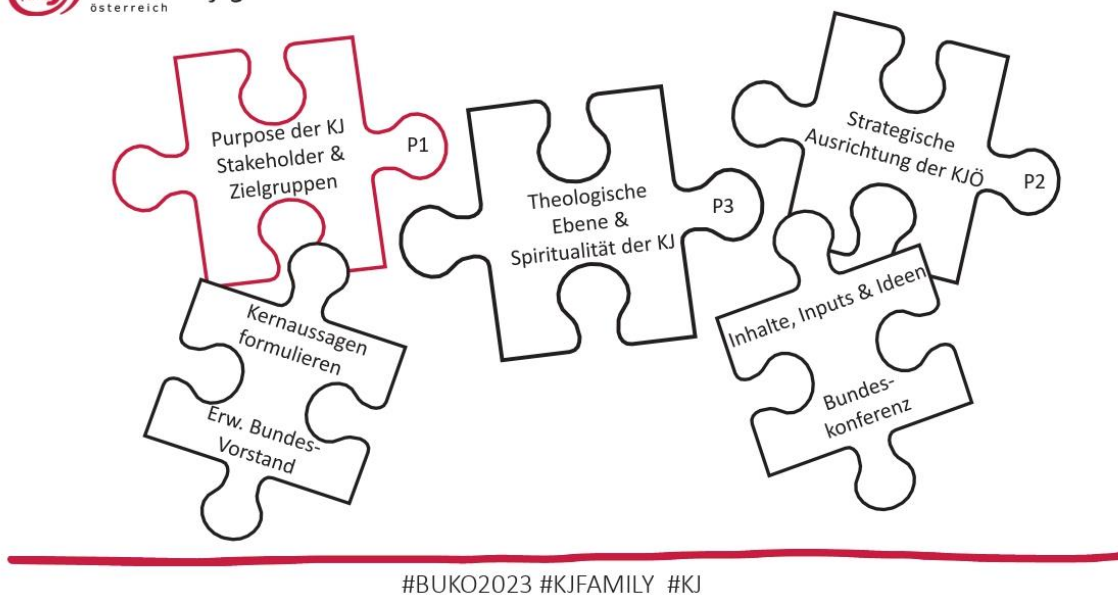
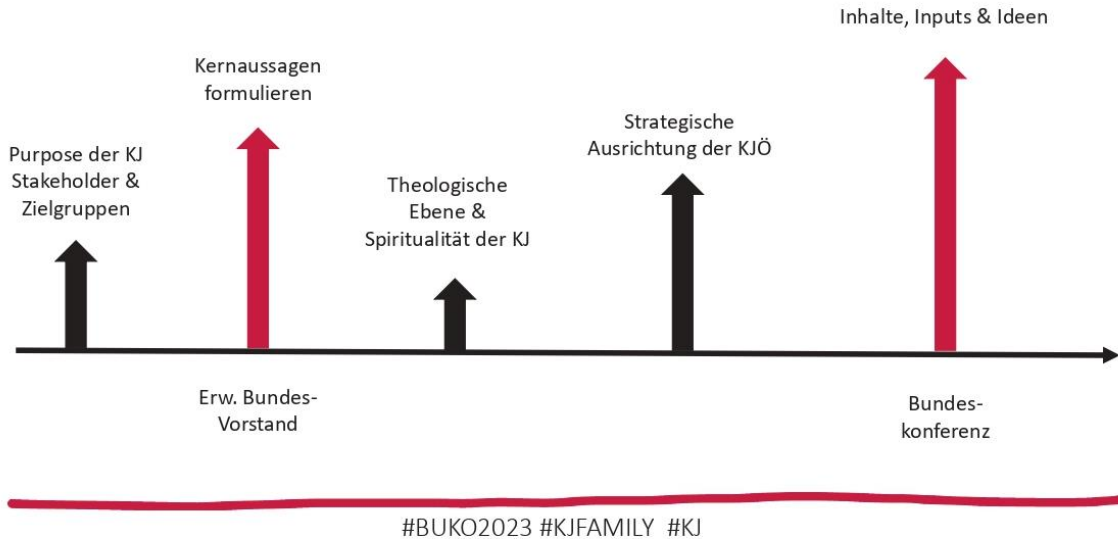
Magdalena Weigl (Buste, HA) stellt den Zukunftsprozess vor.

Zukunftsprozess

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

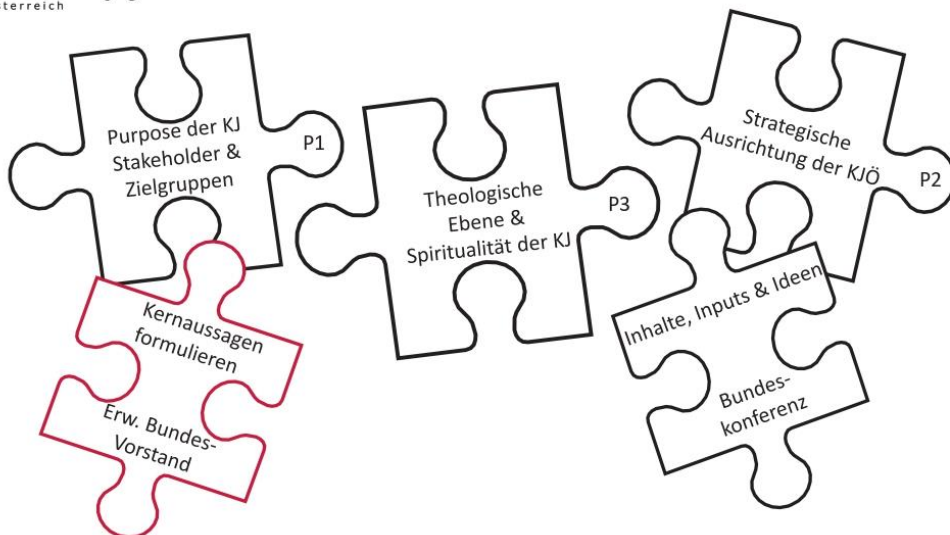




Wir begleiten junge Menschen dabei, in ihrer Spiritualität zu wachsen, sich zu entfalten, Gemeinschaft zu leben und befähigen sie, aus ihrem Glauben heraus Kirche und Gesellschaft mitzugestalten.

Purpose der Kath. Jugend Österreich

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Jugendliche und junge Erwachsene

- Wir ermöglichen Chancengleichheit für Jugendliche und junge Erwachsene.
- Wir begegnen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihren Lebenswelten.
- Wir bestärken Jugendliche und junge Erwachsene, Gesellschaft aktiv mitzugestalten.
- Wir verstehen Jugendliche und junge Erwachsene und gehen ihren Weg gemeinsam mit ihnen.
- Wir streben danach, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene als einen Teil unserer Kirche sehen.

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Engagierte in der Jugendpastoral

- Wir kreieren eine lebendige Gemeinschaft in der sich Engagierte mit Gleichgesinnten austauschen können.
- Wir bauen eine Kirche die von Engagierten mitgestaltet wird. Gemeinsam beziehen wir Position zu gesellschaftlichen Themen.
- Wir befähigen Engagierte für ihre Arbeit in der Jugendpastoral und ermöglichen Zusammenarbeit über die Pfarre hinaus.
- Wir begegnen Engagierten mit Wertschätzung und bestärken sie in ihrem Tun.
- Wir sind nach dem Vorbild Jesu ein Sprachrohr für Engagierte und ihre Anliegen.

Pfarren

- Wir unterstützen und begleiten ehren- und hauptamtlich Tätige in der Jugendpastoral.
- Wir ermöglichen Jugendlichen Gemeinschaft und Gestaltungsmöglichkeiten in Gesellschaft und Kirche.
- Wir stellen unsere Fachexpertise zu jugendpastoralen Themen und Lebensrealitäten Jugendlicher in Schulungen und Begleitungen zur Verfügung.
- Wir treten in Kontakt und bleiben im Austausch, um Wünsche und Bedürfnisse in der pfarrlichen Jugendpastoral zu kennen.
- Wir informieren regelmäßig über Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

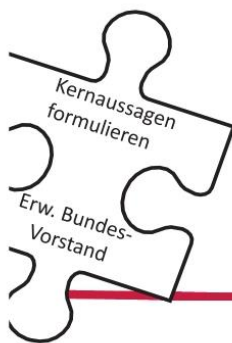


#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Entscheidungstragende in der Gesellschaft

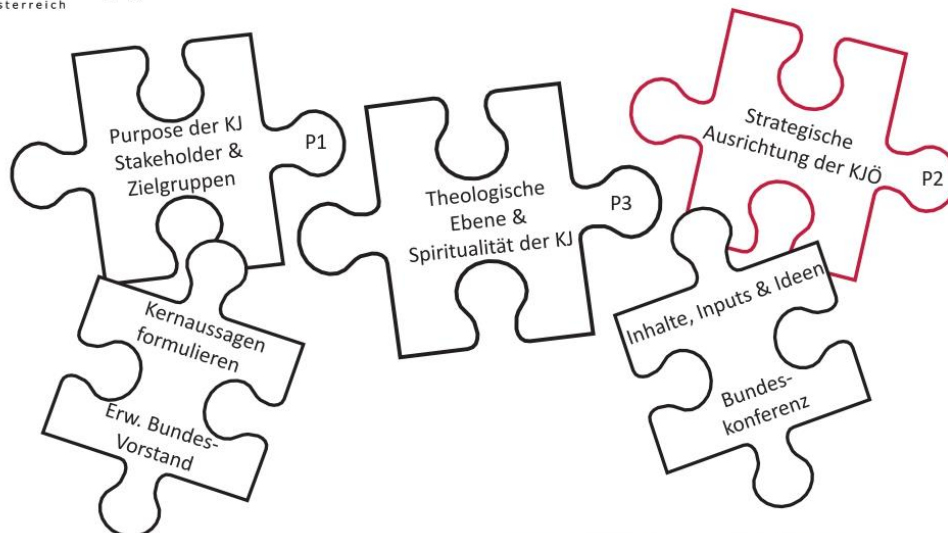
- Wir leisten, als einer der größten Jugendorganisationen in Österreich, eine qualitativ hochwertige (pastorale) Jugendarbeit mit und für junge Menschen.
- Wir berücksichtigen die Vielfalt der jungen Menschen in unserem Tun und Feiern.
- Wir gestalten aus dem katholischen Glauben heraus Gesellschaft und Kirche aktiv mit.



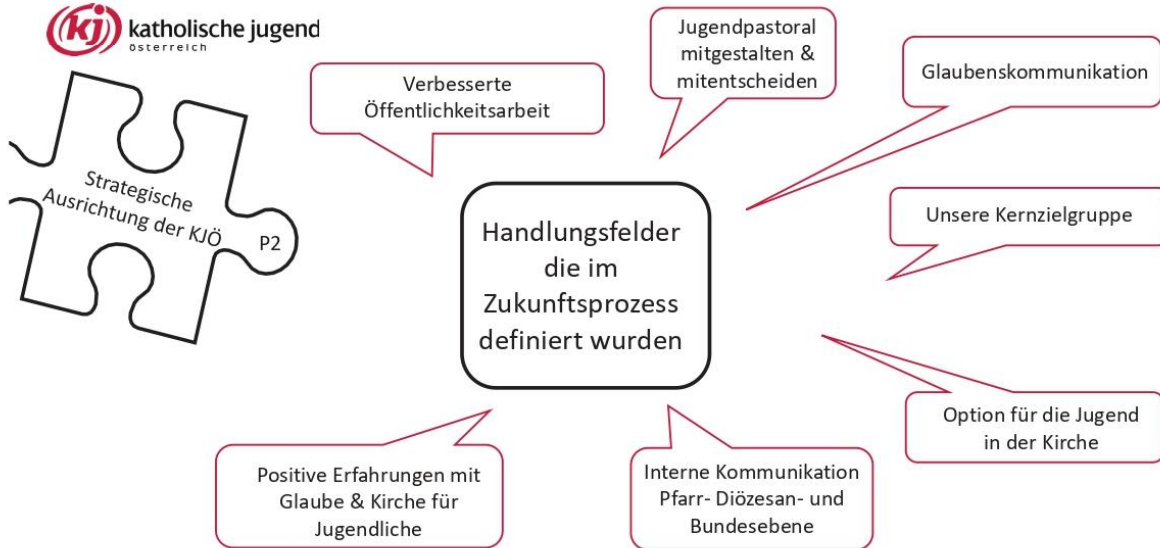
Entscheidungstragende in der Kirche

- Wir begegnen junge Menschen in ihren Lebenswelten, weil wir ernst nehmen was sie beschäftigt. Ihre Hoffnungen und Ängste sind Urgrund unseres pastoralen Handelns.
- Wir gehen, basierend auf unserer lebendigen Christusbeziehung, innovative Wege, um mit jungen Menschen die Vielfalt der katholischen Kirche zu entdecken.
- Wir schaffen, getragen von der Liebe Gottes, Räume wo junge Menschen um ihrer selbst willen an-, wahr- und ernstgenommen werden. Wir sehen sie als Ebenbild Gottes.

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

- | | |
|---|--|
| Option für die Jugend in der Kirche | Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche und junge Erwachsene als gleichwertige Gesprächspartner in der Kirche wahrgenommen werden und aktiv an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen teilnehmen. Durch partizipatives Arbeiten von jungen Menschen und Kirchenleitung wird die Jugendpastoral gestärkt. |
| Positive Erfahrungen mit Glaube & Kirche für Jugendliche | Wir ermöglichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch unsere Angebote positive Erfahrungen mit Glaube und Kirche. Dadurch bringen wir Jugend und Kirche in Dialog. |
| Unsere Kernzielgruppe | Wir haben klar definierte Zielgruppen und wissen, wie wir sie erreichen. |
| Interne Kommunikation zwischen Pfarr- Diözesan- und Bundesebene | Wir haben ein von der Pfarre bis zur Bundesebene durchgängiges Netzwerk, aus ehren- und hauptamtlich Engagierten. Die Kommunikation funktioniert in beide Richtungen. |

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Jugendpastoral
mitgestalten &
mitentscheiden

Wir werden inner- und außerkirchlich als wichtigster Player der Jugendpastoral wahrgenommen, bei Entscheidungen eingebunden und arbeiten konstruktiv mit allen, die in der Jugendpastoral tätig sind, zusammen.

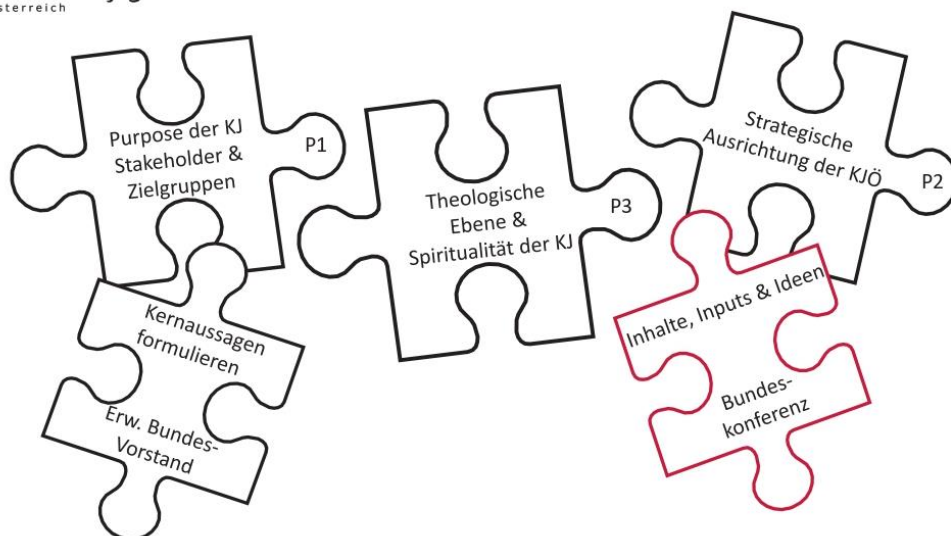
Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist durch verstärkte österreichweite Zusammenarbeit und Professionalisierung zeitgemäß und wirksam. Sie macht unsere Vielfalt und unsere Angebote auf allen Ebenen sichtbar und lädt ein, sich zu engagieren.

Glaubens-
kommunikation

Die vielfältige Auseinandersetzung mit unserem Glauben macht uns sprachfähig und gibt uns Halt. Deshalb sind wir bereit, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen über die Hoffnung zu sprechen, die uns erfüllt.

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Auf der Bundeskonferenz wollen wir

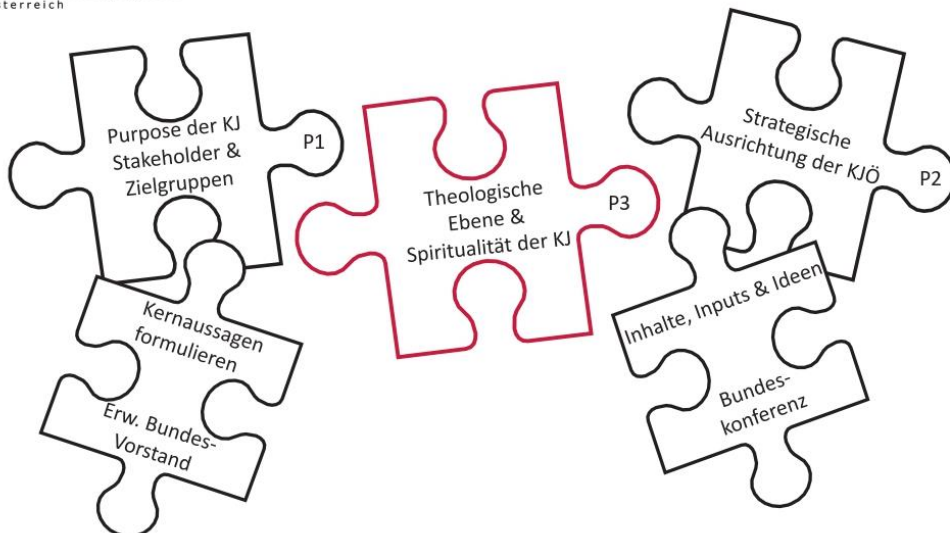


Den Inhalten & Kernfragen auf den Grund gehen

Inputs & Ideen für Maßnahmen und Ansatzpunkte sammeln.

Möglichkeiten & Notwendigkeiten sammeln, um unsere Ziele zu erreichen.

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ



Eure Fragen & was euch jetzt wichtig ist

#BUKO2023 #KJFAMILY #KJ

Der Raum wird für Fragen und Anmerkungen geöffnet.

- Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA): Sind die Formulierungen des Purpose bzw. der Handlungsfelder gesetzt oder kann daran noch gefeilt werden?
- Magdalena Weigl (Buste, HA): Am Purpose kann eigentlich nicht mehr weitergearbeitet werden. Ich möchte die Fragen an Johannes Sieder weitergeben.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Am Purpose wird eventuell beim nächsten Mal (wenn sich die Projektgruppe trifft) weitergearbeitet. Eventuell wird noch „christlich“ bei Spiritualität ergänzt. Grundsätzlich sind die Handlungsfelder formuliert aber morgen besteht die Möglichkeit Anmerkungen der Projektgruppe mitzugeben und alle Diözesen sind eingeladen sich in die Projektgruppe einzubringen. Auf den Tischen in den gelben Mappen findet ihr ausgedruckt die Unterlagen zum Zukunftsprozess.
- Agnes Liener (Erzdiözese Wien, EA): Was sind die klar definierten Zielgruppen? Sind das die Personas?
- Magdalena Weigl (Buste, HA): Die Personas sind ausformuliert, die brauchen wir zum Arbeiten. Die Zielgruppen sind noch nicht ausgearbeitet.
- Christopher Kopecný (Diözese Linz, HA): Die Handlungsfelder könnte man als langfristige Ziele sehen, dass was bis in 7 Jahren erreicht sein soll.
- Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA): Wir halten es am Tisch für wesentlich, dass die Begriffe „Jugendliche, junge Menschen, jungen Erwachsene“ nicht gemischt werden. Es wäre sinnvoll eine Formulierung zu wählen und dann konsequent beizubehalten.
- Christopher Kopecný (Diözese Linz, HA): Ich gebe dir recht.
- Magdalena Weigl (Buste, HA): Das nehmen wir uns auf jeden Fall mit.

- Roman Sillaber (Diözese Innsbruck, HA): Uns ist noch beim Punkt Option für die Jugend folgendes aufgefallen: der Begriff Option klingt schon recht optional... Und der Begriff Option für die Jugend ist ein geprägter Begriff in der Kirche. Wir sollten uns fragen, ob wir den Begriff weiterverwenden wollen.
- Christian Breitwieser (Buste, EA): Ich habe eine Frage beim Handlungsfeld Jugendpastoral mitgestalten: Was bedeutet konstruktiv und gibt es eine Spezifizierung wer mit „allen“ gemeint ist?
- Magdalena Weigl (Buste, HA): Wir wollen gut mit allen zusammenarbeiten. In den nächsten Jahren, kann es sich ändern, wer mit „allen“ gemeint ist. Auf jeden Fall werden wir uns bemühen mit allen gut in Kontakt zu sein. Wie die Zusammenarbeit konkret ausschaut, wird auch vom Projekt abhängen.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Morgen kann man dazuschreiben, mit wem man vorrangig zusammenarbeiten könnte, wer auf keinen Fall vergessen werden soll und mit wem man auf jeden Fall zusammenarbeiten möchte.
- Judith Lehner (Diözese Linz, HA): Warum soll der Prozess 7 Jahre dauern? Mich würde es interessieren, warum genau 2030 als Zieljahr gewählt wurde. In einer Jugendorganisation sind 7 Jahre für so einen Prozess zu lange. Da könnten wir die Ergebnisse schon wieder 3 Mal revidiert haben. Die Ziele sollten vielleicht schon früher erreicht sein.
- Bernhard Birklbauer (Buste, EA): Es gibt keinen spezifischen Grund für das Jahr 2030. Dieses Jahr wurde von der Projektbegleitung vorgeschlagen.
- Marika Schneider (Buste, EA): Danke für den heutigen Austausch. Ich möchte nochmals daraufhin weisen, dass Fragen/Anmerkungen zum Forderungspapier, welches morgen auf der Tagesordnung steht, auf das Plakat hinten geschrieben werden können bzw. gibt es auch eine Box um Fragen oder Kritik einzuwerfen. Bitte nutzt die Möglichkeit. Das Abendlob werden wir bereits um 20:15 Uhr in der Kapelle feiern.

20:00 Uhr Sitzungsende

20:15 Uhr Abendlob (Diözese Linz)

Samstag, 29. Mai 2023

09:00 Uhr Morgenlob (Erzdiözese Wien)

Christian Breitwieser (Buste, EA) und Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA) führen das RAP.

09:30 Uhr: Shuttleservice zum Bahnhof abklären.

09:45 Uhr Zukunftsprozess

- Einleitung Johannes Sieder (Buste, HA)
 - o World-Café (jede Gruppe beschäftigt sich mit jedem der 7 Handlungsfelder)
 - o Die Ergebnisse werden der Projektgruppe mitgegeben. Die Weiterarbeit findet beim Erweiterten Bundesvorstand statt.

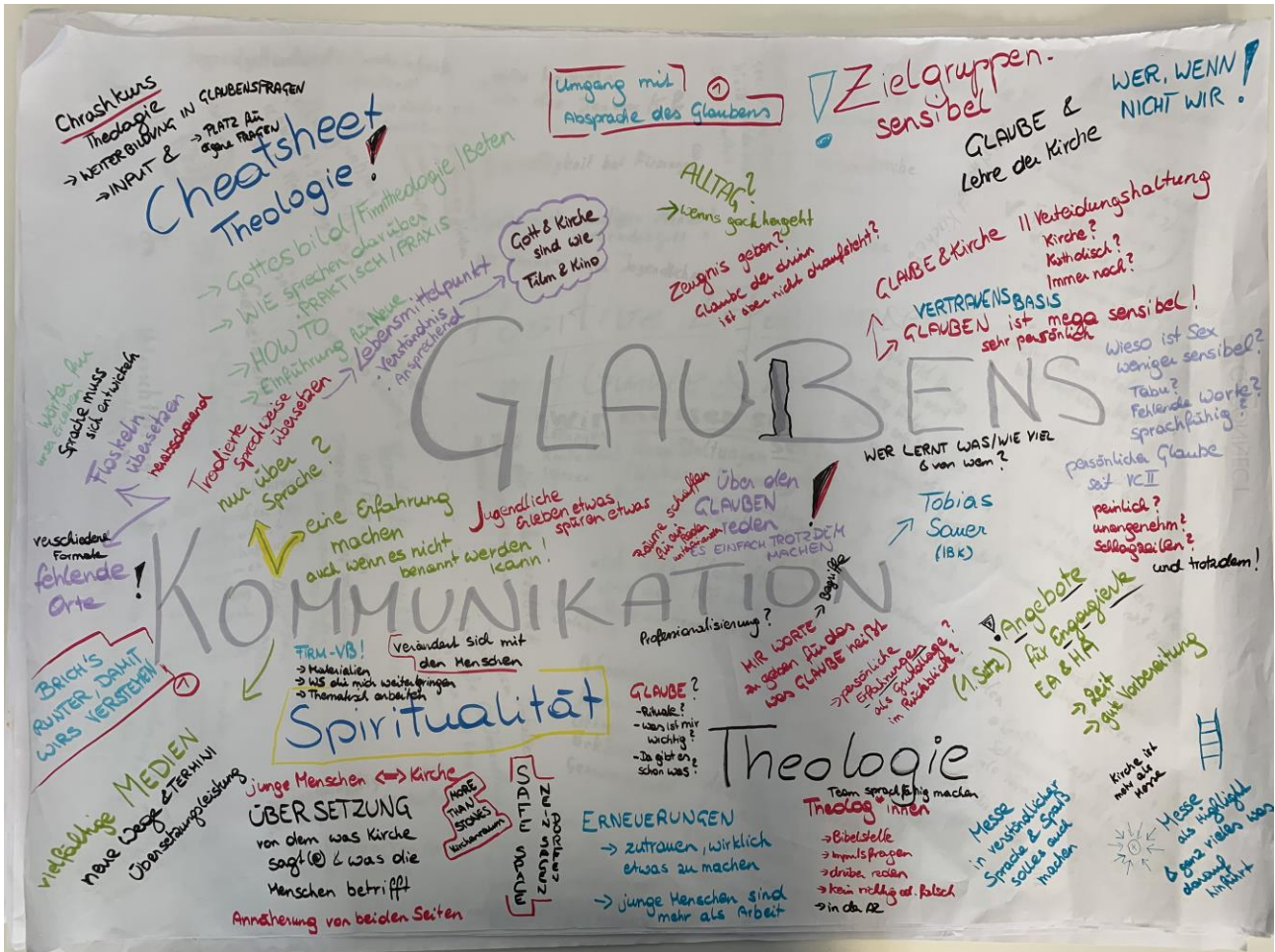
12:00 Uhr Mittagessen

13:20 Uhr Gruppenfoto

13:30 Uhr Zukunftsprozess

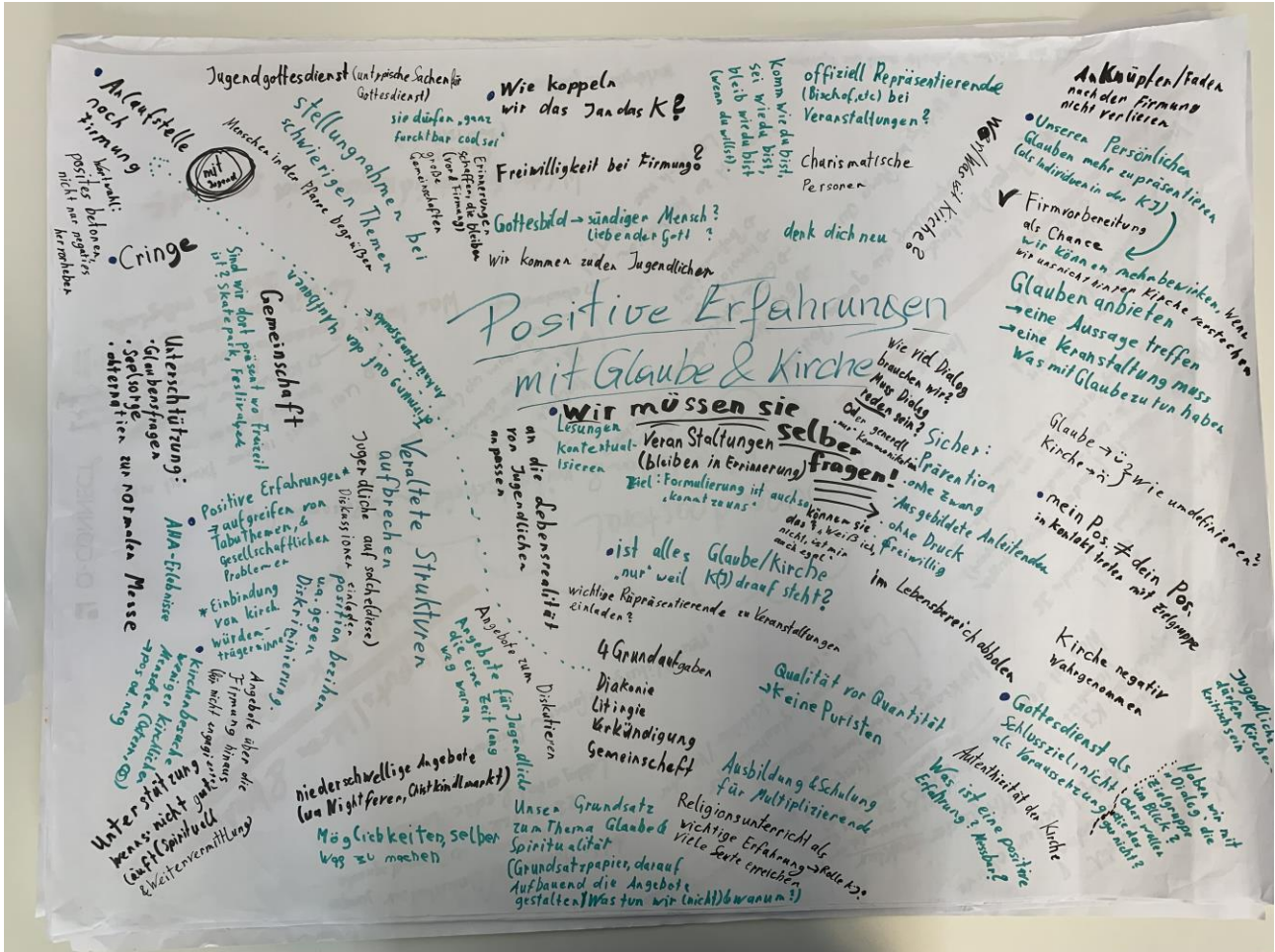
Die Plakate des Vormittags werden einzeln vorgestellt

- Glaubenskommunikation



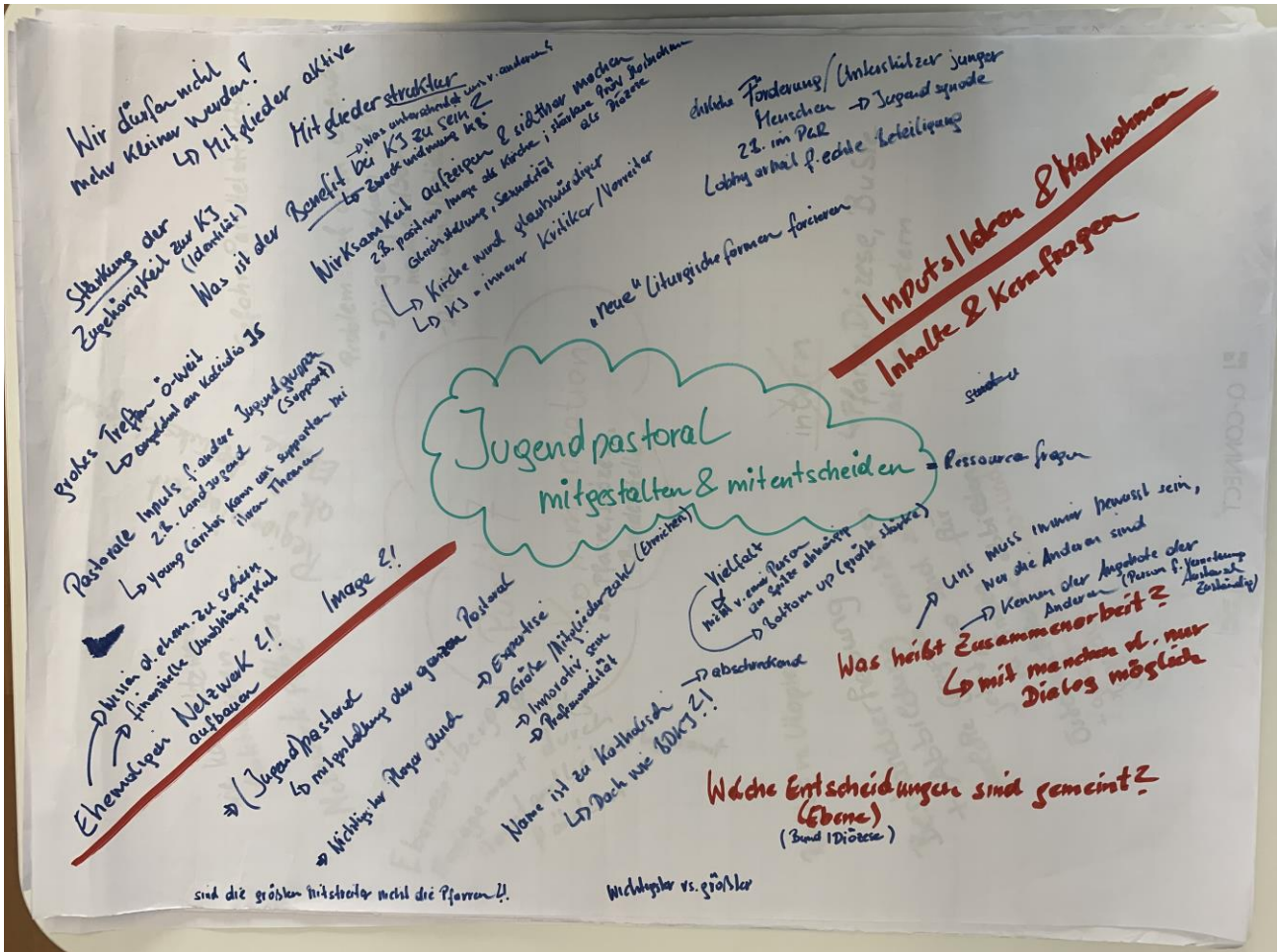
- Samuel Hanner (Diözese Linz, HA): Was passiert mit den konkreten Aufgaben auf den Plakaten? Bleibt das nur dort stehen, wandert es in eine Schublade, nimmt alles die Projektgruppe mit?
- Johannes Sieder (Buste, HA): Alles wird der Projektgruppe weitergegeben. Die Projektgruppe arbeitet heraus, was getan werden muss, um die Ziele gut zu erreichen.

- Positive Erfahrungen mit Glaube und Kirche



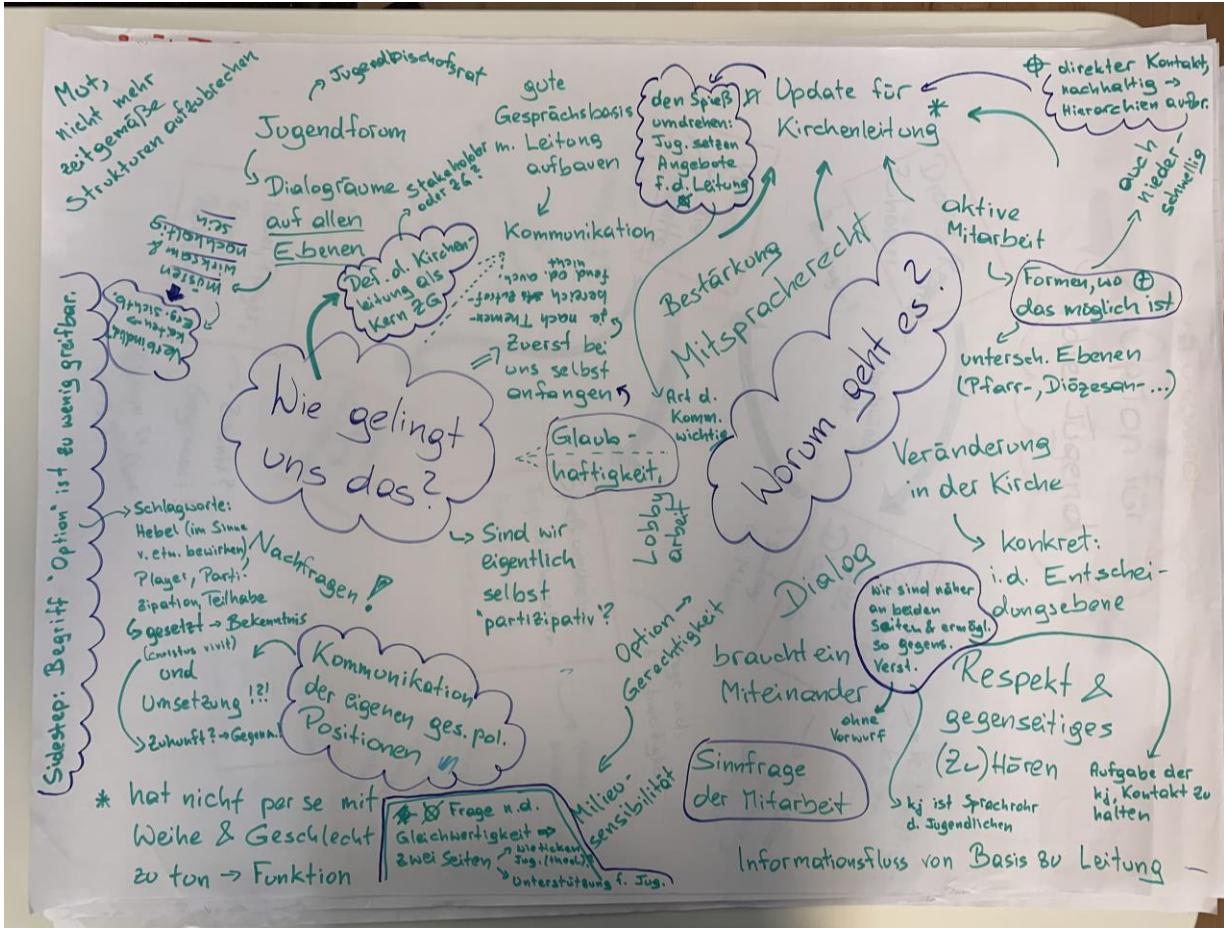
- o Irina Kolland (Diözese Gurk, HA): Ich möchte einen Punkt noch ergänzen bzw. der Projektgruppe eine Frage zum Handlungsfeld Positive Erfahrungen mit Glauben mitgeben: Ja, das wollen wir und tun wir. Aber wie ist das bei positiven Erfahrungen mit Kirche? Wollen wir das und/oder will das auch die Zielgruppe?

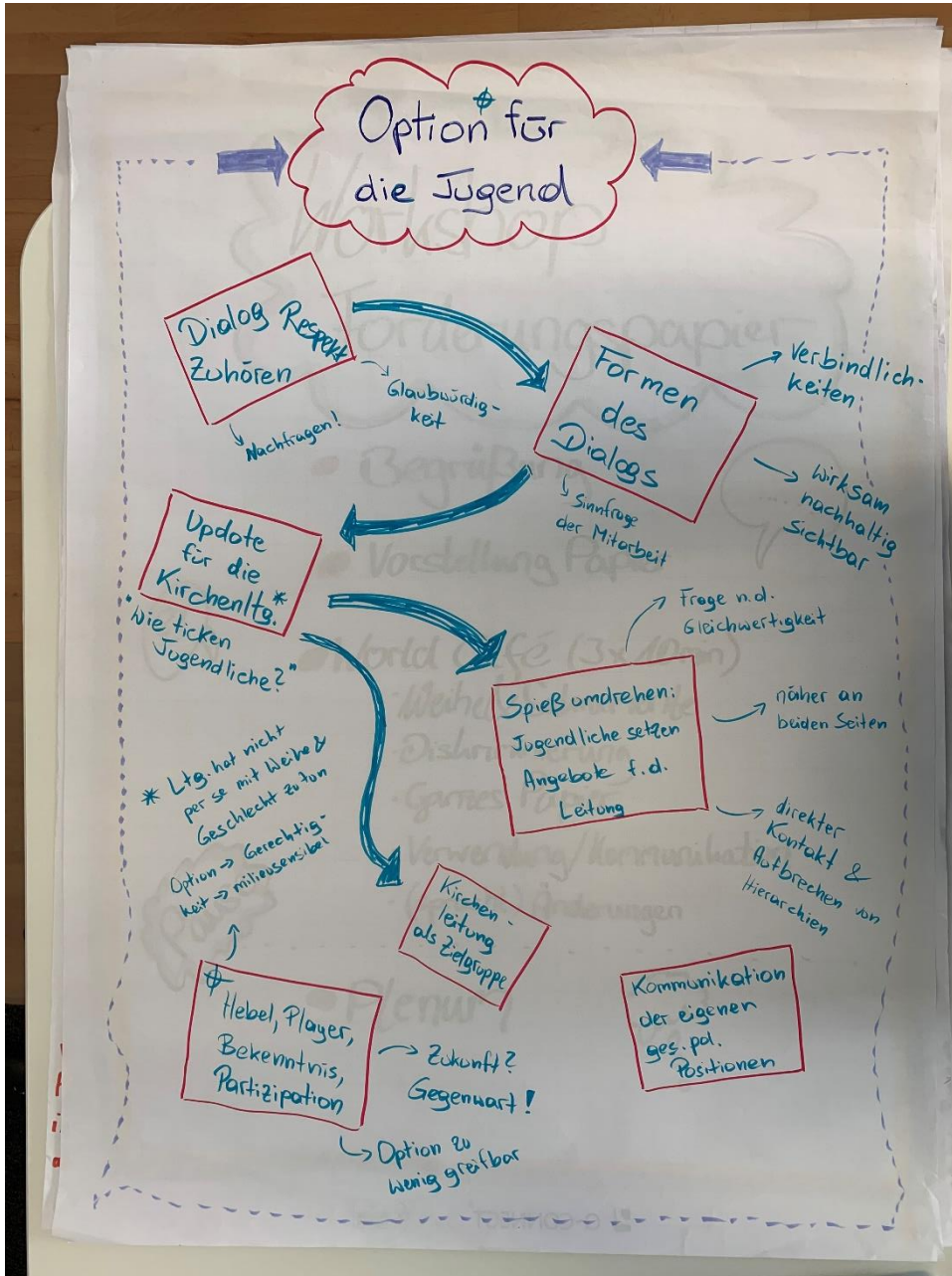
- Jugendpastoral mitgestalten & mitentscheiden



- o Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Ich habe eine Bitte und damit es allgemein einmal gesagt wurde: Wenn mal so eine Veranstaltung (Anmerkung: österreichweite Veranstaltung für alle in der Jugendpastoral tätigen Personen) gemacht wird, dann bitte nicht zwischen 2 Bukos anfangen zu planen und dann wird's eh wieder nix, sondern gescheit vorbereiten und planen und sich dafür Zeit nehmen.

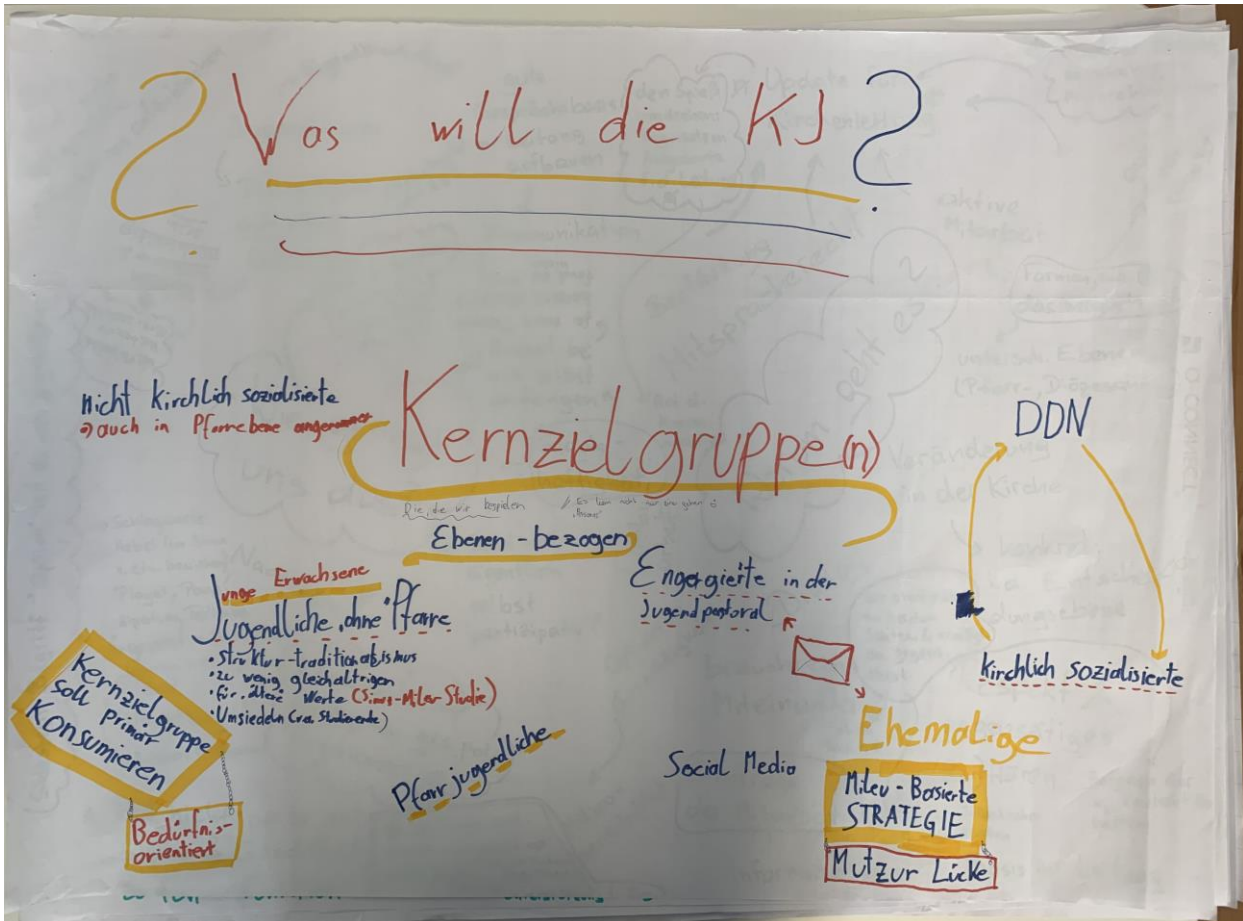
- Option für die Jugend in der Kirche





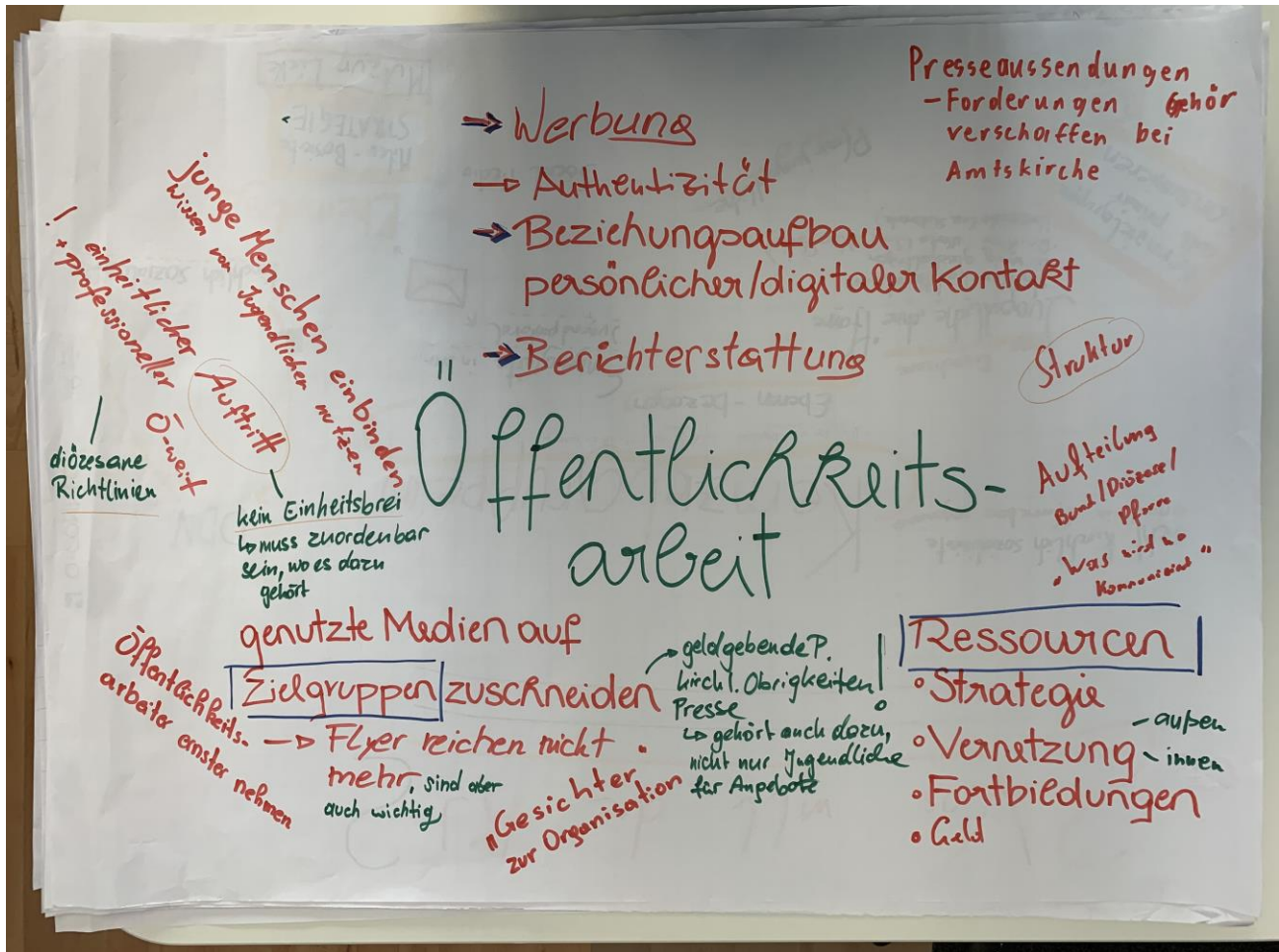
- Magdalena Bachleitner (Buste, EA): Wir hatten bei uns noch den Punkt, dass wir uns zum Teil schon nicht damit beschäftigen was Jugendliche brauchen. Wir fangen schon damit an, nur zu glauben was die Jugendlichen brauchen und fragen sie nicht direkt.

- Unsere Kern-Zielgruppe



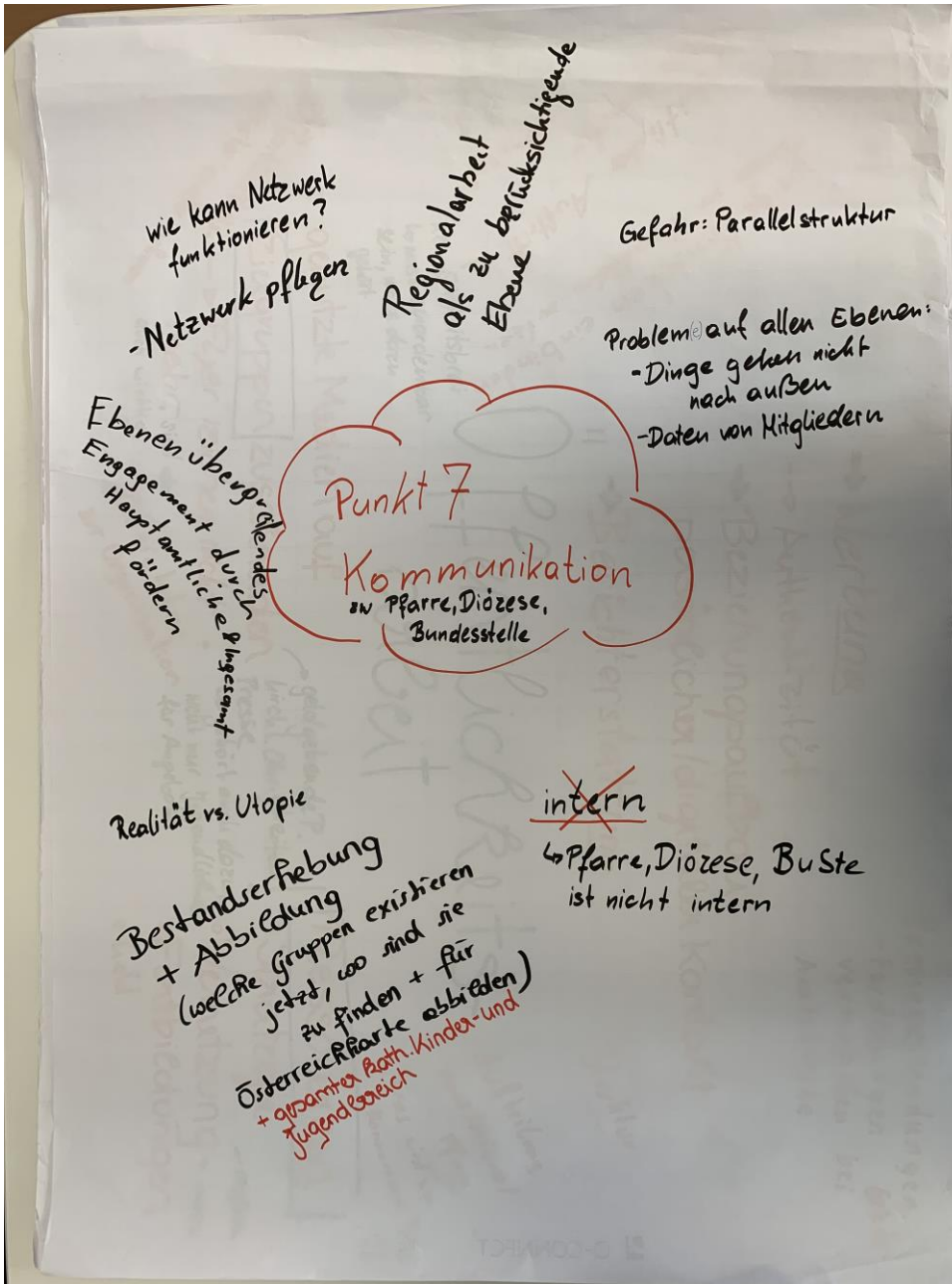
- o Roman Sillaber (Diözese Innsbruck, HA): Ich möchte ergänzen bzw. näher ausführen, dass als Kernzielgruppe die Gruppe der Entscheidungsträger auf dem Plakat fehlt. Auch wäre es gut, die Zielgruppe für bzw. auf die jeweiligen Ebenen auszudifferenzieren. Die Buste hat eine andere Kernzielgruppe, als die Diözese, als die Pfarre.
- o Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA): Etwas was auch bei Connys Punkt reinspielt: Was bringt es mir teil der KJ zu sein?! Das sollte unbedingt mitgedacht werden.

- Öffentlichkeitsarbeit



- Judith Lehner (Diözese Linz, HA), Was wir noch in der letzten Gruppe kurz besprochen haben: Wie können wir die KJ zu einer Organisation machen, wo man sich nicht schämt, vor anderen Menschen, vor Freund*innen zu sagen, dass man bei der KJ dabei ist, zu sagen KJ find ich geil.
- Samuel Hanner (Diözese Linz, HA): Was mir noch am Schluss eingefallen ist: das Auftreten der Social-Media-Kanäle ist sehr unterschiedlich (z.B. KJÖ, KJOE, Region). Wer ist die Diözese, was ist eine Region, wer macht jetzt was?! Das könnte und sollte beim planen der Strukturen mitdenken.
- Marika Schneider (Buste, EA): Was mir auch noch eingefallen bzw. aufgefallen ist. Ich bin hergekommen (zur Buko) und bin super begrüßt worden und dann habe ich gemerkt, dass ich nicht alle kenne bzw. mich nicht alle kennen und ich bin jetzt seit einem Jahr Vorsitzende. Aber jetzt kennen wir uns! Vielleicht braucht es auch eine bessere ÖA Intern.

- Interne Kommunikation zwischen Pfarr- Diözesan- und Bundesebene

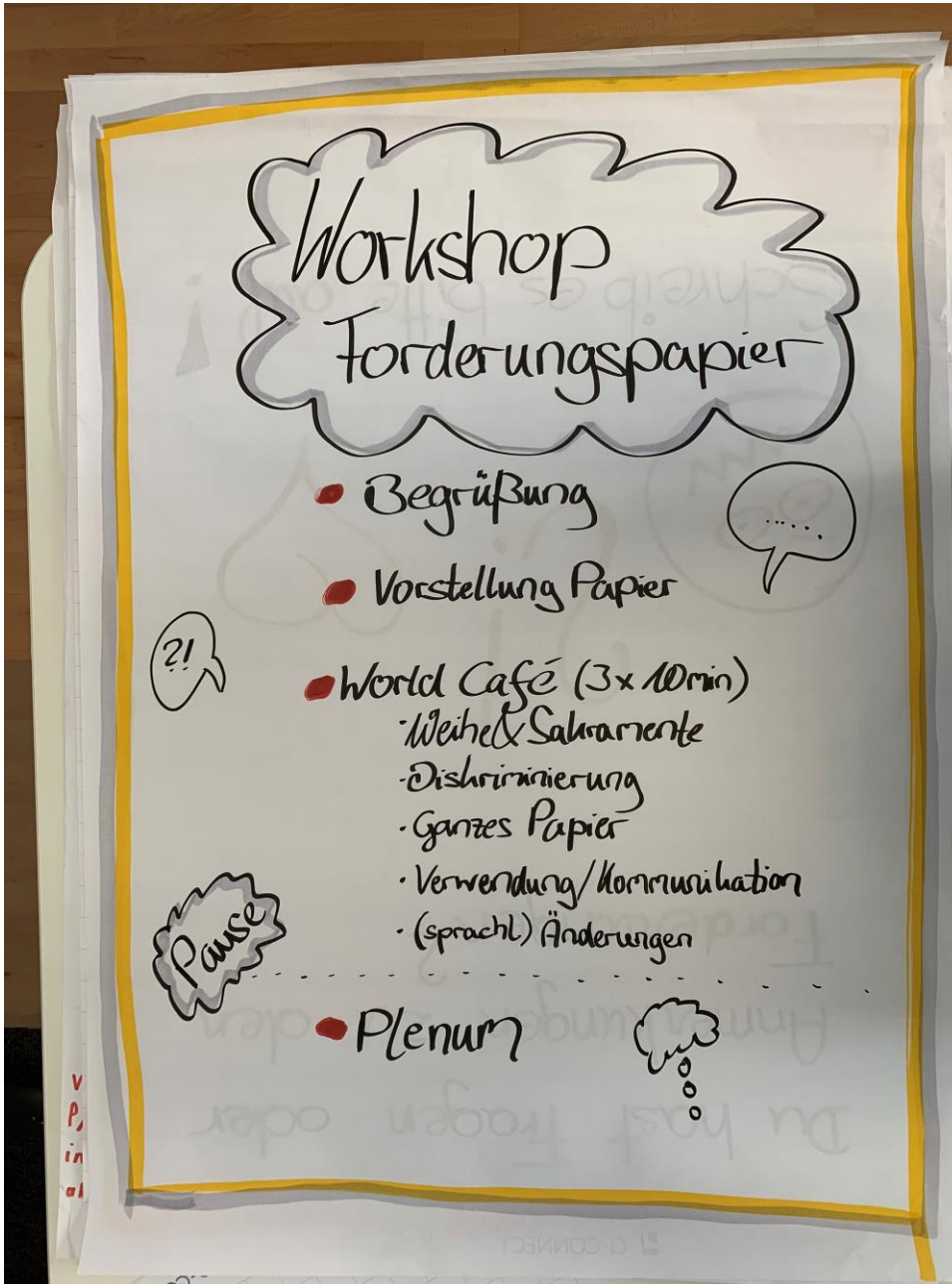


- o Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Ich glaube, dass man da vor allem die regionale Ebene stark mitdenken sollte. Diese Ebene ist in einigen Diözesen schon sehr ausgeprägt. Also: Buste -> Diözese -> Region -> Pfarre.
- Johannes Sieder (Buste, HA) stellt vor, wie der Zukunftsprozess weitergeführt wird:



14:20 Uhr Pause

14:45 Uhr Forderungen Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche



Lisa Hermanns (Buste, HA) und Miriam Leidinger-Mussinghoff (Buste, HA) stellen die Forderungen vor:

- Seit 2019 beschäftigen wir uns als KJ, in einem Team aus Ehren- und Hauptamtlichen Personen, vermehrt mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit. Nach einer internen Auseinandersetzung mit der geschlechtergerechten Sprache, Geschlechtergerechtigkeit in der KJ und der Frage nach der Sitzungskultur, hat das Team Geschlechtergerechtigkeit entschieden, einen nächsten Schritt setzen zu wollen. Aus diesem nächsten Schritt ist ein Forderungspapier entstanden, welches morgen zum Beschluss stehen wird. Die Bereiche der Forderungen sind aus dem Team Geschlechtergerechtigkeit, sowie auch der näheren inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema in den online Mittendrin Workshops, Studientage, etc. entstanden. Die Forderungen hat das Team Geschlechtergerechtigkeit ausgearbeitet.

Wir sind mit diesen Forderungen nicht allein, und möchten euch, bevor wir die Forderungen im Detail vorstellen, zwei kurze Einblicke zu anderen Initiativen bzw. Menschenleben geben:

- o Out in Church Video von Efra Jordan Appold
- o Magdalena Bachleitner (Buste, EA) liest ein Zeugnis vor
- o Out in Church Video von Johanna Brägelmann

Wir werden euch nun die Punkte aus denen das Forderungspapier besteht, jetzt näher vorstellen:

Erklärungen Sakramente:

- o Zulassung zu allen Ämtern:
 - Berufung zu einem diakonischen, priesterlichen oder bischöflichen Dienst unabhängig von einem Geschlecht stattfindet.
 - größere Teilhabe von allen Geschlechtern in der Leitungs- und Führungsstruktur der Kirche, egal ob diese von geweihten oder nicht geweihten Menschen ausgeführt werden.
 - Abschaffung des Pflichtzölibats, welches für viele berufenen Menschen eine Hürde oder Belastung darstellen kann
- o Sakramente:
 - Das Team Geschlechtergerechtigkeit hat sich ebenfalls mit den Sakramenten und deren Spendung durch einen geweihten Menschen beschäftigt. Das Team sieht, dass Menschen unterschiedliche Charismen und unterschiedliche Gaben haben. Das Team sieht auch in der Spendung bzw. Assistenz von einigen Sakramenten das Potenzial, dass dafür ausgebildete Lai*innen ihren Charismen nachgehen können.
 - Krankenhausseelsorge: Krankenhäusern und Senior*innenheimen würde die Situation entlastet, wenn auch ausgebildete

Krankenhauseelsorger*innen beauftragt werden die Krankensalbung zu spenden. Vertrauensverhältnis zwischen Patient*innen und Seelsorger*innen, (vereinzelt) etablierte Praxis.

- Taufe: vereinzelt Praxis in Österreich, steht sogar im Kirchenrecht. Auch hier wäre es nicht nur eine Entlastung der geweihten Person, sondern würde die unterschiedlichen Charismen und Begabungen der Menschen in der Kirche wahrnehmen und fördern.
- Ehe: Die Eheleute spenden sich das gegenseitig und der Diakon, Priester oder Bischof assistiert. Hier fordern wir, dass ausgebildete Lai*innen die Möglichkeit bekommen dem Ehesakrament zu assistieren. Als Grundlage dafür dient auch das Kirchenrecht, Eheschließungsassistenz an Lai*innen (Can 1112)
- Bei diesen Forderungen ist es uns wichtig zu betonen, dass es uns um ausgebildete Lai*innen geht, sowie um die unterschiedlichen Fähigkeiten von Menschen (egal ob geweiht oder nicht). Nicht jeder Mensch hat gleiche Begabungen in allen Bereichen. Deshalb wäre es eine Bereicherung in der Pastoral und für die Kirche im Allgemeinen, wenn Charismen und Gaben auch bei Lai*innen wahrgenommen und gefördert werden.

Erklärungen Diskriminierungsende

- Definition Diskriminierung lt. Amnesty International:
 - Nachteilige Behandlung einer Person oder Gruppe - bezogen auf ein gruppenspezifisches Merkmal – ohne objektive und adäquate Rechtfertigung
- Familie:
 - Alle gelebten Familien- und Beziehungskonstellation anerkennen (Patch-Work, Regenbogen, Familien mit Scheidungsgeschichte, Co-Parenting, etc.)
 - Ehesakrament für alle
 - In jeder durch in jeder durch Liebe und Treue getragenen Beziehung Gottes Wirken sichtbar wird
- Trans und inter Personen:
 - Anerkennung Geschlechtervielfalt (wissenschaftlicher Stand, gelebte Realität)
 - Behördliche Hürden abbauen → Namens- und Personenstandsänderungen ermöglichen
 - Nach Franz Harant, Leiter der Regenbogenpastoral Österreich: „Gott macht keine Fehler, Gott macht Unterschiede. Und Gott liebt diese Unterschiede.“ In diesem Geiste wollen wir alle Menschen willkommen heißen.
- Arbeitsrecht:
 - Keine Diskriminierung aufgrund von gleichgeschlechtlicher Partnerschaft, Scheidung und Wiederverheiratung, auch keine Zwangsversetzungen
 - Für Haupt- und Ehrenamtliche

Wortmeldungen:

- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Ich habe eine Frage: Wir haben da 2 Unterlagen zu dem Punkt. Wie wird das zum Schluss ausschauen? Was werden wir abstimmen? Kommen beide Papiere zur Abstimmung?
- Lisa Hermanns (Buste, HA): Wir werden nur das Forderungspapier (das ist das 2-seitige Dokument) zur Abstimmung bringen und auch nur dieses Dokument wird zur Ausdarstellung genutzt werden. Das interne Ergänzungspapier versucht die Forderungen stärker zu machen und dient als Hintergrundwissen.
- Miriam Leidinger-Mussinghoff (Buste, HA): Das Ergänzungspapier hat auch nicht die Prämisse vollständig zu sein. Dass dient wirklich nur für interne Ergänzungen.
- Sarah Maier (Erzdiözese Salzburg, EA): Aus Interesse. Du hast gesagt es gibt mehrere Möglichkeiten für intergeschlechtliche Menschen, was sie eintragen lassen. Könntest du kurz was dazu sagen.
- Lisa Hermanns (Buste, HA): Für Intergeschlechtliche Menschen gibt es in Österreich vier Eintragungsmöglichkeiten des Geschlechts: divers, offen, inter, keine Angabe. In Österreich laufen aktuell 5 Gerichtsverfahren dieser Thematik betreffend. (z.B. <https://www.genderklage.at/>).

World Café

- 10 Minuten pro Plakat
- Danach Austausch im Plenum

15:55 Uhr Pause

16:15 Uhr Weiterarbeit im Plenum

- Lisa Hermanns (Buste, HA) und Miriam Leidinger-Mussinghoff (Buste, HA) stellen die wichtigsten Rückmeldungen vor
 - o Weihe und Sakramente
 - Sakramentspendung durch Lai*innen schwächt die Weihe (ev. in naher Zukunft Diakoninnen?)
 - Ausschluss wiederverheirate Geschiedene fehlt
 - o Ende der Diskriminierung
 - Taufname bleibt im Taufbuch stehen und wird nur durchgestrichen
 - o Verwendung/Kommunikation
 - Wertschätzend und schnell Gespräche mit Bischöfen führen
 - Noch vor der Weltsynode
 - Es braucht Werkzeuge für die Weiterarbeit



- EA = Sprachrohr -> müssen dazu befähigt werden
- Vernetzung + Allianzen bilden -> (DACHS, kfb, kmb, KA, Theolog*innen)
- Wissenschaftliche Begründungen sollten ausgebaut werden und mehr Platz einnehmen, ev. Aufteilung der Forderungen in einzelne Papiere
- Austausch im Plenum
 - Brigitte Dorner (Diözese Feldkirch, HA): Weil schon vorher der Punkt gefallen ist, dass als erstes Gespräche mit Bischöfen gesucht werden sollen. Wie ist die Rolle der Jugendseelsorger? Wurde mit ihnen schon geredet?
 - Lisa Hermanns (Buste, HA): Das ist bei uns ein blinder Fleck, weil wir auf der Bundesstelle keinen Jugendseelsorger haben. Grundsätzlich wollen wir natürlich das Forderungspapier niemanden aufzwingen und wollen auch nicht vorabgreifen. Aktuell gibt es keine Strategie dazu.
 - Johannes Sieder (Buste, HA): Ich sehe es nicht als Aufgabe der Bundesstelle mit den Seelsorgern in Kontakt zu treten. Das ist Aufgabe der diözesanen KJs. Wir können niemanden und möchten auch niemanden übergehen. Ich würde bitten, dass wir einen Runde machen und die Diözesen selbst berichten, wie ihre Seelsorger zu den Forderungen stehen.
 - Christopher Kopecny (Diözese Linz, HA): Wir haben 2 Feedbacks bekommen: eines von Vitus (Jugendseelsorger), welches theologisch sehr anspruchsvoll ist. Magdalena (EA VO) hat es dann runtergebrochen und in eine einfachere Sprache gebracht: Es geht um die Argumente, welche teilweise nicht schlüssig erscheinen, teilweise aber schon. Grundsätzlich haben beide ihr go und ihre Zustimmung gegeben.
 - Irina Kolland (Diözese Gurk, HA): Jakob ist leider nicht mehr da, weil er schon den Gottesdienst bzw. Abend vorbereitet, daher können wir ihn nicht mehr direkt sprechen lassen. Lisa du hast eine Rückmeldung bekommen, oder? Könntest du etwas dazulegen?
 - Miriam Leidinger-Mussinghoff (Buste, HA): Ich kann gerne antworten, weil Jakob bei mir am Tisch war beim World Café: Er meinte das die Sakramentenspendung durch Lai*innen das Weiheamt schwächt. Und ein mögliches Dikonatsamt für Frauen, würde neue Zugänge ermöglichen.
 - Markus Jüttner (Erzdiözese Wien, HA): Unser Junge Kirche Seelsorger hat im Vorfeld das Papier gelesen, gecheckt und steht dahinter.
 - Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA): Ich möchte folgenden Punkt unterstreichen. Bisher ging es weniger um inhaltliche Veränderungen, sondern mehr um die organisatorische und öffentlichkeitsarbeitstechnische Sicht. Es wurde sehr, sehr gute qualitative Arbeit geleistet. Daher geht es nur um diese Frage. Ich spreche ein großes Lob an das Team aus.
 - Johannes Sieder (Buste, HA): Zur ÖA. Mir ist es wichtig zu betonen und ich glaube, dass wir darüber auch im Buvo gesprochen haben: Bevor es eine Medienkampagne gibt, sollen Gespräche mit den Bischöfen erfolgen. Es braucht auch eine gute Absprache, wer mit den Bischöfen spricht. Ich sehe hier die Ehrenamtlichen



Vorsitzenden in der Rolle. Die Synode sehe ich nicht als Konnex, weil es bei der Synode um Synodalität geht.

- Magdalena Bachleitner (Buste, EA): Ich möchte noch kurz ergänzen: Es ist ganz klar, dass es nicht nur um Bischöfe geht, sondern auch um Stakeholder (Finanzkammer, etc.). Oder auch um z.B. Pfarrsekretär*innen. Sie müssen erklären, warum die Änderung des Geschlechtseintrags möglich ist bzw. nicht.
- Tobias Kirschner (Buste, EA): Zur ÖA Kampagne: Ja, wir werden zuerst mit den Bischöfen reden. In Diözesen wo es keine Vorsitzenden gibt bzw. die Situation schwierig ist, steht die Bundesstelle mit ihren Vorsitzungen für Gespräche mit Bischöfen zur Verfügung. Die Forderungen sind ein großes Anliegen von vielen Jugendlichen und Menschen in Österreich. Es würde viele Menschen stärken, wenn sie merken, dass es Organisationen gibt die für Veränderungen eintreten.
- Bernhard Fuchs (Erzdiözese Wien, EA): Zuerst mit den Bischöfen zu reden ist auch meine Überzeugung. Ich glaube schon, dass die Zeit aufgrund der Synode drängt. Wenn bei der Synode nix passiert (Zölibat, Frauen), passiert die nächsten Jahrzehnte nix mehr. Daher ist es wichtig medial Druck aufzubauen und das möglichst bald.
- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA): Zur Allgemeinen Information: ich habe 2 Anträge gestellt: 1. Einen Antrag einen Medienplan bis zum Buvo im Juni zu erarbeiten. Und 2: Dass die Themenpunkte der Forderungen extra aufgeteilt werden. Pro Thema/Forderung, soll es ein eigenes Dokument geben.
- Magdalena Weigl (Buste, HA): Ich habe eine Rückfrage: Mich würde es interessieren, welchen Mehrwert du in der Aufteilung in 3 oder 4 Einzelpapiere siehst.
- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA): Wir haben das auch bei uns diskutiert und wir haben ein breites Spektrum von liberal bis konservativ. Besser verkaufen kann ich die Forderungen, wenn ich in einer Diskussion auf ein Papier zurückgreifen kann. Es kann auch sein, dass wenn ich eine Forderung lese z.B. Zugang zu den Weiheämtern, ich gar nicht weiterlese, weil ich diese Forderung ablehne. Um mehr zu erreichen, fände ich es sinnvoller es auf 4 Papiere aufzuteilen, um ausführlicher und besser begründen und argumentieren zu können.
- Lisa Hermanns (Buste, HA): Ich wollte noch ein anderes Fass aufmachen: Ich finde es schon wichtig, dass es eine bewusste Diskussion ist. Zum Punkt Ende der Diskriminierung durch die Kirche: Man könnte diesen Absatz z.B. auch auf polyamore oder offene Beziehungen beziehen. Mir ist es wichtig darauf hinzuweisen, damit alle Positionen im Raum sind und gehört werden. Man kann da mehr hineinlesen bzw. interpretieren.
- Cornelia Geiger (Diözese St. Pölten, EA): Ich bin morgen bei der Abstimmung nicht da und möchte noch was mitgeben: wie 2016 das Positionspapier Sexualität abgestimmt wurde, ist damit nix passiert. Haben wir auch den Mut dazu, aktiv die Forderungen mitzutragen und dann auch in einer Image-Kampagne weiterzutragen zu den Bischöfen. Ich weiß nicht wann das diskutiert wird.



- Marika Schneider (Buste, EA): Wenn es keine inhaltlichen Punkte mehr gibt, könnten wir das gerne vorziehen. Es gibt auch einen Antrag, daher könnten wir es auch morgen machen. Wenn es aber wichtig ist, geht's auch jetzt gleich. Wichtig ist mir noch zu betonen: wir schicken euch nicht alleine raus, sondern veröffentlichen die Forderungen als gesamt KJ und ihr habt und bekommt Rückendeckung und Unterstützung von der Bundesstelle. Wir stehen hinter euch und hinter dem Papier.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Das geht auch in die andere Richtung. Wenn die Buko etwas beschließt, beschließen wir das alle gemeinsam. Nicht die Bundesstelle hat es alleine beschlossen, sondern gemeinsam mit den Diözesen und das ist die Basis.
- Marika Schneider (Buste, EA): Ich möchte noch hinzufügen: Das Team Geschlechtergerechtigkeit besteht nicht nur aus Bundesstellen Mitarbeiter*innen oder einzelnen Diözesen, sondern aus mehreren, verschiedenen Diözesen und aus Haupt- und Ehrenamtlichen.
- Bernhard Fuchs (Erzdiözese Wien, EA): Ich wollte nochmal auf die Mischung von Forderung und Ergänzungspapier eingehen. Ich verstehe die Begründung, dass es kurz und knapp sein soll. Ich finde es wichtig, dass das Begründungspapier zeitnah mitveröffentlicht werden muss. Damit die Forderungen nicht als links linke Forderung abgetan werden, sondern als gut begründet angesehen werden.
- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Ich kann dem Bernhard leider nur voll recht geben. Wir müssen es voll begründen könne und es soll keine Stichelei sein bzw. so wahrgenommen werden.
- Markus Jüttner (Erzdiözese Wien, HA): Ich schließe mich dem Matthias an. Wenn man es splittet, sind es 4 Seiten mit Begründungen.
- Christian Breitwieser (Buste, EA): Wir stimmen ein Forderungspapier ab und nicht wie viele Seiten und wie es gefordert wird. Es geht darum, wofür stehen wir. Wie tragen wir das weiter ist eine andere Frage.
- Miriam Leidinger-Mussinghoff (Buste, HA): Ich möchte auch noch folgendes mitgeben: Wenn man Forderungen mit Begründungen veröffentlicht, hängt man an diesen zeitlich entstandenen Begründungen.
- Sarah Maier (Erzdiözese Salzburg, EA): Ich habe eine Frage: müssen wir, wenn wir das Ergänzungspapier dazuzulegen, es heute verabschieden?
- Markus Jüttner (Erzdiözese Wien, HA): Ich nehme wahr, dass inhaltlich kein großer Dissens herrscht. Können wir morgen das Papier inhaltlich abstimmen und an der Veröffentlichung arbeitet das Team Geschlechtergerechtigkeit weiter?
- Marika Schneider (Buste, EA): Da es bereits einen Antrag von Matthias gibt, könnte man einen Abänderungsantrag einbringen.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Sinn der Sache ist genau das: es ist Aufgabe des Team Geschlechtergerechtigkeit ein knappes Forderungspapier zu erarbeiten, welches abgestimmt wird. Und ein Ergänzungspapier liefert die Erklärungen, dass laufend ergänzt, abgeändert werden kann etc. und ist dann dem Buvo vorzulegen.



Und das Ergänzungspapier braucht dann keine Abstimmung, da es im Buvo besprochen wird.

- Samuel Hanner (Diözese Linz, HA): Ich habe eine Frage, ob wir uns, mit anderen KA Gliederungen bzw. mit der KAÖ absprechen wollen oder einzeln auftreten wollen.
- Magdalena Bachleitner (Buste, EA): Als kooptiertes Mitglied des KAÖ Vorstandes: wir sind ihnen meilenweit voraus und stehen im engen Austausch. Und das KAÖ Präsidium hängt sich gerne an uns.
- Sarah Maier (Erzdiözese Salzburg, EA): Du hast vorhin gesagt, dass internationale Kontakte geknüpft werden könnten. Gibt es da konkrete Pläne?
- Lisa Hermanns (Buste, HA): Es wäre ein naheliegender Schritt mit ähnlichen Initiativen in Kontakt zu treten. Das wäre der erste und einfachste Schritt, sich mit andere Bewegungen zu vernetzen. Mit den Dachsländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol) sind wir im Austausch und wir sind auch mit der Regenbogenpastoral vernetzt. Wir wollen auch bestehende Kontakte auffrischen und neue knüpfen.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Mit den Dachsländern sind wir im guten Austausch und da hat es schon 2020 eine Presseaussendung gegeben (<https://www.katholische-jugend.at/blog/wir-fordern-eine-veraenderung-der-sexuallehre-der-katholischen-kirche/>)
- Christian Breitwieser (Buste, EA): Ich habe noch ein anderes Thema: Wir haben schon über die wissenschaftlich theologischen Begründungen geredet. Was mir noch wichtig ist: wir sollten für Jugendliche die Themen jugendgerecht aufbereiten. Ich fände es cool, wenn man das gleich als Medienkampagne aufbereitet.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Wir haben auf Bundesstellenebene beim Positionspapier Sexualität viel Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit und Materialien gesteckt. Damals wurde eine Handreichung erarbeitet, welche in der Schublade landete, weil der Buvo sie nicht veröffentlichen wollte und von Diözesen gesagt, wurde, dass die Positionen beim Bischof schwierig zum vertreten sind.
- Tobias Kirschner (Buste, EA): Die Ausgangssituation ist jetzt eine andere.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Ich sehe keine andere Ausgangssituation.
- Lisa Hermanns (Buste, HA): Ich möchte eine Idee in den Raum werfen, welche nicht abgestimmt ist: es ist eine erste Idee für eine Kampagne, welche nicht auf Konfrontation ausgelegt ist, sondern mehr junge katholische Menschen, vor allem Frauen einbindet. Es wäre ein Video-Projekt mit Kurzvideos, mit Menschen, die erklären warum sie in der Kirche sind. Warum engagierst du dich in der Kirche? Ich glaube es wäre eine total coole Sache. Im deutschsprachigen Raum gibt es sowas nicht. Es wäre voll cool Menschen sprechen zu lassen. Das würde auch Last von den Diözesen nehmen, wenn wir die jungen katholischen Menschen selber sprechen lassen.

17.00 Ende TO Punkt

Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Treffpunkt zum Überraschungsabend ist um 17:15 Uhr vorm Haus.

17:05 Uhr Sitzungsende

17:05 Uhr Pause

17:15 Uhr Gottesdienst, Abendessen und Überraschungsabend

Sonntag, 30. April 2023

09:00 Uhr Morgenlob (Bundesstelle)

09:20 Uhr Wahlen / Bestätigung / Entlastung

RAP: Christian Breitwieser (Buste, EA) und Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA)

Feststellen der Beschlussfähigkeit

Diözese Eisenstadt: 4	FSJ: -
Erzdiözese Wien: 5	Auslandssozialdienst: -
Diözese St. Pölten: 3	72 h: -
Diözese Linz: 5	ÖAKJL: 2
Erzdiözese Salzburg: 3	ÖA: 1
Diözese Innsbruck: 2	Bundesjugendseelsorger: -
Diözese Feldkirch: -	GF KJÖ: 1
Diözese Graz-Seckau: 1	Vorsitzenden KJÖ: 3
Diözese Gurk: 5	Netzwerk Jupa: 6

Beschlussfähigkeit mit 41 Stimmen gegeben.

Antrag: Entlastung des Bundesvorstands für das Budgetjahr 2022

Der Bundesvorstand wird für das Budgetjahr 2022 entlastet.

Antragsteller*in: Johannes Sieder (Buste, HA)

Dafür: 40, Enthaltungen: 1, Dagegen: 0, Antrag angenommen

Wortmeldungen:

- Johannes Sieder (Buste, HA): Die Bilanz und der Bericht der Rechnungsprüfer*innen liegen auf den Tischen auf.

Bericht der Rechnungsprüfung Katholische Jugend Österreich Haushaltsjahr 2022

Die Rechnungsprüfung wurde am Montag, 27.02.2023 in den Räumlichkeiten der Kath. Jugend Ö, Johannesgasse 16, 1010 Wien durchgeführt. Für Informationen standen Johannes Sieder als Geschäftsführer der KJÖ und Andrea Scheferberger als Verantwortliche für die Buchhaltung zur Verfügung.

In der Besprechung der vorliegenden Abschlüsse und der Durchsicht der Bilanzkonten konnten wir uns überzeugen, dass die Gebarung der KJÖ ordnungsgemäß und gewissenhaft geführt wird und der vorgelegte Jahresabschluss mit der laufenden Dokumentation der Geschäftsstelle übereinstimmt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Jahresergebnis 22 ergibt ein Jahresergebnis von € -14.246,26. Dafür wurde ein Teil der gebundenen Rücklagen aufgelöst. Der Jahresumsatz beträgt € 799.385,56 und ist gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen.

Die Vermögenssituation stellt sich wie folgt dar:

Bilanz in €	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Aktiva						
Anlagevermögen	6.214,64	4.490,82	6.514,49	4.067,16	2.743,83	7.362,36
Umlaufvermögen	129.626,72	177.000,63	140.479,42	210.266,97	274.893,69	325.912,45
Rechnungsabgrenzung	6.956,02	4.869,77	8.504,72	5.974,33	9.317,34	16.507,57
Summe Aktiva	142.797,38	186.361,22	155.498,63	220.308,46	286.954,86	349.782,38
Passiva						
Eigenkapital	75.769,11	84.058,68	74.267,33	87.306,30	95.862,75	81.616,49
Rückstellungen	36.452,59	46.439,43	49.877,30	53.079,36	55.877,86	67.087,48
Verbindlichkeiten	18.836,84	21.412,03	31.354,00	12.972,80	20.226,25	25.828,41
Rechnungsabgrenzung	11.738,84	34.451,08	0,00	66.950,00	114.988,00	175.250,00
Summe Passiva	142.797,38	186.361,22	155.498,63	220.308,46	286.954,86	349.782,38
<i>Eigenkapitalanteil</i>	53,06%	45,11%	47,76%	39,63%	33,41%	23,33%
<i>Steigerung/Senkung</i>	-4,37%	-7,96%	2,66%	-8,13%	-6,22%	-10,07%

Das Eigenkapital zum 31.12.22 beträgt € 81.616,49 und ist gegenüber dem Vorjahr um € 14.246,26 gesunken. Damit ist das Eigenkapital mit 23,33% leider auf einem sehr niedrigen Niveau. Anzumerken ist, dass die Rechnungsabgrenzung mit € 175.250,- im Gegenzug dazu – im Vergleich zu den Vorjahren – sehr deutlich gestiegen ist, was auf die Eigenkapitalquote drückt.



Im Zuge der Rechnungsprüfung wurde eine Abweichung zur Vorjahresbilanz in der Position der Rechnungsabgrenzung in Höhe von € 860,- (Essensmarken) festgestellt. Dies führt dazu, dass die letztjährige Darstellung mit dieser Rechnungsprüfung korrigiert wurde und somit Bilanz 2021 und Darstellung im Prüfbericht 2022 wieder übereinstimmen.

Es wurde mit uns vereinbart, dass Korrekturen, die nach dem Prüfzeitpunkt erfolgen, den Rechnungsprüfer:innen aktiv mitgeteilt werden, um die Abweichung umgehend festhalten zu können.

Die Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 31.12.2022 € 116.933,97

Zum Prüfungszeitpunkt am 27.02.2023 sind davon noch € 78.303,64 offen. Dabei handelt es sich größtenteils um noch nicht überwiesene Subventionen, die erst nach Projektende bereitgestellt werden.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31.12.2022 werden mit € 25.828,41 ausgewiesen.

Zum Prüfzeitpunkt am 27.02.2023 sind keine Verbindlichkeiten des Jahres 2022 offen.

Budgetierung, Rechnungsabschluss, Verantwortung

- Das Budget für das Haushaltsjahr 2023 wurde am a.o. Bundesvorstand am 21.12.2022 beschlossen.
- Es gibt regelmäßige Überprüfungen der Liquidität und ein laufendes Controlling.
- Guthaben beim Kreditinstitut Raiffeisenbank stimmt mit den vorgelegten Kontoauszügen per 31.12.2022 überein.
- Für die Verrechnungsgelder in Höhe von € 600,- gibt es nachvollziehbare Vereinbarungen.
- Rückstellungen für Zeitguthaben und Urlaube sind im Jahr 2022 leider um € 10.021,86 angestiegen. Der GF versicherte uns glaubhaft, dass bereits Pläne zum Abbau gefasst wurden und die Umsetzung schon mit Jahresanfang 2023 begonnen hat.
- Die freien Rücklagen betragen € 4.804,19 und die gebundenen € 60.912,30.
Das Ziel, im Bedarfsfall eine Sicherung des Betriebes für 3 Monate zu gewährleisten (ohne Einbeziehung der von der Biko abgesicherten Gehälter), ist damit nur zu 63% erreicht.

Sonstiges

- Wir begrüßen alle Versuche und Anstrengungen, die zur Valorisierung der Bundesjugendförderungsmittel erfolgreich gesetzt wurden und eine 20%ige Erhöhung brachten. Die gesetzliche Verankerung der Valorisierung ist weiterhin zu verfolgen. Die gute – auch informelle – Gesprächsbasis und Kontaktpflege zum Jugendstaatssekretariat bildet dafür eine wichtige Grundlage.
- Die Rechnungsprüfer:innen betonen nochmals, das Netzwerk der KJÖ auch für gezielte innerkirchliche (und gesellschaftspolitische) Lobbyarbeit auszubauen. Eine zusätzliche Absicherung der Kath. Jugend soll damit erreicht werden und Ehemalige an entsprechend einflussreichen Positionen dafür auch genutzt werden.

Entlastungsempfehlung

Die vorliegende Bilanz und die solide Arbeit geben Anlass, dem Geschäftsführer Johannes Sieder für seine Bemühungen und Verantwortung zu danken. Wir sehen eine gute Basis für die Zukunft der KJÖ gegeben.

Wir empfehlen die Entlastung des Bundesvorstands für das Haushaltsjahr 2022.


U. Schmidinger


T. Gerold-Siegl

Wien, am 27.02.2023

Bilanz zum 31.Dezember 2022

A K T I V A	G e s c h ä f t s j a h r		V o r j a h r	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. <u>Sachanlagen</u>				
1. <u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
0500 EDV-Hardware	918,50		1.666,65	
0620 Büro- und Geschäftsausstattung	6.443,86		1.077,18	
SUMME A.	<u>7.362,36</u>	2,10%	<u>2.743,83</u>	0,96%
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. <u>Vorräte</u>				
1. <u>Waren</u>				
1600 Schriften, CDs, Bilder	<u>1.076,85</u>	0,31%	<u>1.343,68</u>	0,47%
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>				
2000 Forderungen Inland Sammelkonto	<u>48.417,55</u>	13,84%	<u>30.005,60</u>	10,46%
2. <u>Forderungen gegenüber kirchlichen Einrichtungen</u>				
2201 Forderungen Kirche Sammelkonto	<u>64.651,42</u>	18,48%	<u>28.109,62</u>	9,80%
3. <u>Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</u>				
2300 Sonstige Forderungen allgemein	0,00		103,50	
2302 Sonstige Forderungen Darlehen	3.865,00		7.410,00	
	<u>3.865,00</u>	1,10%	<u>7.513,50</u>	2,62%
SUMME II.	<u>116.933,97</u>	33,43%	<u>65.628,72</u>	22,87%
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
2790 Verrechnungskonto Kassa/Bank	600,00		600,00	
2816 Raiba NÖ-Wien 5140.389	207.344,67		207.321,29	
	<u>207.944,67</u>	59,44%	<u>207.921,29</u>	72,46%
SUMME B.	<u>325.955,49</u>	93,18%	<u>274.893,69</u>	95,80%
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
2900 Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>16.507,57</u>	4,72%	<u>9.317,34</u>	3,25%
SUMME A K T I V A	<u>349.825,42</u>	100,00%	<u>286.954,86</u>	100,00%

Bilanz zum 31.Dezember 2022

P A S S I V A	G e s c h ä f t s j a h r		V o r j a h r	
A. KAPITAL				
<u>I. Rücklagen</u>				
9200 Gebundene Rücklagen	75.158,56		75.158,56	
9203 Rücklage gebunden KJ Wien	15.900,00		15.900,00	
9210 freie Rücklage	4.804,19		4.804,19	
SUMME A.	<u>95.862,75</u>	<u>27,40%</u>	<u>95.862,75</u>	<u>33,41%</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN				
<u>1. Rückstellungen für Abfertigungen</u>				
3000 Rückstellung für Abfertigungen	48.210,24	13,78%	47.022,48	16,39%
<u>2. Sonstige Rückstellungen</u>				
3041 Rückstellg. f.nicht konsumierte Urlaube	7.299,87		3.305,62	
3042 Rückstellung für Zeitguthaben	11.577,37		5.549,76	
	<u>18.877,24</u>	5,40%	<u>8.855,38</u>	3,09%
SUMME B.	<u>67.087,48</u>	<u>19,18%</u>	<u>55.877,86</u>	<u>19,47%</u>
C. VERBINDLICHKEITEN				
<u>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>				
3310 Verbindlichkeiten Inland Sammelkonto	12.765,11	3,65%	6.607,81	2,30%
<u>2. Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Einrichtungen</u>				
3330 Verbindlichkeiten Kirche Sammelkonto	195,30	0,06%	353,38	0,12%
<u>3. Sonstige Verbindlichkeiten</u>				
3520 Finanzamt Lohnsteuer	2.082,10		2.014,79	
3530 FA DB, DZ-Verrechnung	838,04		889,56	
3600 Verrechnungskonto GebKK	8.342,21		8.803,08	
3606 Gemeinde-Verbindlichk. (U-Bahn,KommSt)	56,00		66,00	
3700 Sonstige Verbindlichkeiten	1.549,65		1.241,08	
3710 Lohn- und Gehaltsverrechnung	0,00		250,55	
	<u>12.868,00</u>	3,68%	<u>13.265,06</u>	4,62%
SUMME C.	<u>25.828,41</u>	<u>7,38%</u>	<u>20.226,25</u>	<u>7,05%</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
3900 Passive Rechnungsabgrenzung	175.250,00	50,10%	114.988,00	40,07%
SUMME P A S S I V A	364.028,64	104,06%	286.954,86	100,00%
DIFFERENZ - VORLÄUFIGES ERGEBNIS	-14.203,22		0,00	

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	<i>Geschäftsjahr</i>	<i>Vorjahr</i>
1. Gesamteinnahmen		
4010 Einnahmen aus Schriften u. a. Drucken	5.693,00	6.488,68
4011 Einn. aus Veranstaltg., CDs u. Bildern	18.342,96	13.487,80
4012 Spenden	614,60	2.287,22
4013 Subventionen	217.850,00	100.163,00
4014 Beiträge d.Diözesen	17.257,55	10.723,16
4015 Beiträge der Biko Personalkosten	188.640,00	176.000,00
4016 Beiträge der Biko Sachkosten	19.320,00	28.770,00
4017 Beiträge der Biko ao Budget	0,00	10.000,00
4018 Subvention BJF Basis	145.345,70	145.345,70
4019 Subvention BJF Projekt	154.345,70	154.345,68
4020 Infrastrukturbeitrag Diözesen	31.976,05	31.976,07
	<u>799.385,56</u> 100,00%	<u>679.587,31</u> 100,00%
2. Betriebsleistung	<u>799.385,56</u> 100,00%	<u>679.587,31</u> 100,00%
3. Sonstige Erträge		
a) <u>übrige</u>		
4800 Vergütungen	62.143,95	33.697,59
4951 Centausgleich	0,32	-0,04
4986 Erträge aus Vorperioden	0,00	1.447,96
SUMME 3.	<u>62.144,27</u> 7,77%	<u>35.145,51</u> 5,17%
4. Aufwendungen für Material		
a) <u>Aufwendungen für Material</u>		
5000 Wareneinkauf	-28,23	-28,23
5100 Herstellungskosten	-5.017,58	-4.788,88
	<u>-5.045,81</u> -0,63%	<u>-4.817,11</u> -0,71%
b) <u>Aufwendungen für Veranstaltungen</u>		
5520 Veranstaltungen/Verpflegung+Unterkunft	0,00	-1.738,60
5521 Technik bei eigenen Veranstaltungen	0,00	-220,00
5523 Honorare bei eigenen Veranstaltungen	-1.860,00	-155,00
5524 Fahrtkosten bei eigenen Veranstaltungen	0,00	-2.511,60
5530 Sonstiger Aufwand f. eig. Veranstaltung	0,00	-707,88
	<u>-1.860,00</u> -0,23%	<u>-5.333,08</u> -0,78%
SUMME 4.	<u>-6.905,81</u> -0,86%	<u>-10.150,19</u> -1,49%
5. Personalaufwand		
a) <u>Gehälter</u>		
6200 Bruttogehälter	-303.587,35	-280.847,24
6250 Zufühhg./Auflösg.Urfaubsrückst. Angest.	-3.994,25	995,72
6270 Zuf./Aufl. sonst. Personalrst. Angest.	-6.027,61	-2.039,10
	<u>-313.609,21</u> -39,23%	<u>-281.890,62</u> -41,48%
b) <u>Aufwendungen für Abfertigungen</u>		
6321 Zufühhg./Auflösg. Abfertigg.rst. Angest.	-1.187,76	-1.755,12
	<u>-1.187,76</u> -0,15%	<u>-1.755,12</u> -0,26%
c) <u>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</u>		
6500 Mitarbeiter-Vorsorge-Beitrag	-3.500,89	-3.651,27
6560 Dienstgeberanteil zur SV	-59.756,04	-58.351,03
6600 DB, DZ	-11.192,41	-10.938,32
6610 U-Bahn-Abgabe	-740,00	-842,00
	<u>-75.189,34</u> -9,41%	<u>-73.782,62</u> -10,86%

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
d) Sonstige Sozialaufwendungen				
6700 Freiwilliger Sozialaufwand	-6.787,60		-4.469,27	
6701 Essensgutscheine	-2.360,00		-1.990,00	
6810 Zivildienst	-5.327,46		-4.911,53	
	<u>-14.475,06</u>	-1,81%	<u>-11.370,80</u>	-1,67%
SUMME 5.	<u>-404.461,37</u>	<u>-50,60%</u>	<u>-368.799,16</u>	<u>-54,27%</u>
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
7002 Abschr. auf das Sachanlagevermögen	-1.824,94		-2.052,33	
7010 Sofortabschr. geringw. Vermögensggstd.	-6.366,33		-2.845,51	
SUMME 6.	<u>-8.191,27</u>	<u>-1,02%</u>	<u>-4.897,84</u>	<u>-0,72%</u>
7. Sonstige Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen				
7130 Gebühren (Mietverträge, Verträge usw.)	-4.125,70	-0,52%	-566,74	-0,08%
b) übrige				
ba) Instandhaltung				
7202 Instandh. Investit. in fremdes Eigentum	-4.034,58		-1.009,76	
7204 Instandh. Betriebs- u. Geschäftsausstattg.	-8.629,39		-3.391,83	
7210 Reinigungsaufwand	-9.213,44		-8.711,46	
	<u>-21.877,41</u>	-2,74%	<u>-13.113,05</u>	-1,93%
bb) Reise- und Fahrtspesen				
7330 Reisespesen	-12.663,90		-4.438,26	
7340 Verpflegung und Nächtigung	-81.817,88		-35.390,95	
7350 Veranstaltungs-/Kostenbeitrag	-513,20		0,00	
	<u>-94.994,98</u>	-11,88%	<u>-39.829,21</u>	-5,86%
bc) Mietaufwand				
7400 Mietaufw. Büro und Geschäftsausstattung	-35.592,38		-35.171,04	
7440 Miete Räume und Ausstellungsflächen	-16.415,25		-2.876,00	
	<u>-52.007,63</u>	-6,51%	<u>-38.047,04</u>	-5,60%
bd) Aushilfskräfte				
7450 Honorare, Referenten, Aushilfskräfte	-48.765,19	-6,10%	-4.730,00	-0,70%
be) Büroaufwand, Verwaltungsaufwand				
6720 Weiterbildung Mitarbeiter	-2.975,98		-3.415,50	
7500 Büromaterial	-3.603,04		-3.618,67	
7501 EDV-Aufwand	-40.170,02		-13.093,50	
7506 Druckaufwand (Kopierer)	-3.048,22		-2.713,86	
7510 Zeitungen, Zeitschriften, Fachliteratur	-481,55		-726,50	
7511 Clippings u APA-OTS	-1.596,00		-4.374,00	
7520 Postporti (inkl. Briefmarken)	-4.157,34		-3.690,64	
7521 Botendienst und Transportkosten	-171,28		-514,29	
7530 Telefon- und FAX-Gebühren	-970,93		-933,78	
7540 Internetbenützung	-6.498,16		-6.919,52	
7550 Rundfunk- und Fernsehgebühren	-93,63		-87,96	
7560 Betriebskosten (Strom, Heizung, Gas)	-4.501,02		-4.963,00	
7570 Mitgliedsbeiträge	-11.511,00		-11.551,00	
7580 Sonst. Verwaltungsaufwand (Hausapotheke)	-604,00		0,00	
7630 Fachliteratur und Zeitungen	-52,95		0,00	
	<u>-80.435,12</u>	-10,06%	<u>-56.602,22</u>	-8,33%

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	<i>Geschäftsjahr</i>		<i>Vorjahr</i>		
bf) Werbung und Repräsentation					
7600 Aufwendungen für Inserate	-5.196,19		-1.528,80		
7610 Werbematerial	-25.713,96		-34.652,08		
7631 Bewirtungsspesen	-446,47		-167,41		
7650 Geschenke	-514,73		-402,13		
7660 Spenden und Trinkgelder	-55,00		-30,00		
	<u>-31.926,35</u>	-3,99%	<u>-36.780,42</u>	-5,41%	
bg) Versicherungen					
7700 Versicherungen	-1.841,81	-0,23%	-2.302,95	-0,34%	
bh) Rechts- und Beratungsaufwand					
7783 Gehaltsverrechnungsaufwand	-4.248,00	-0,53%	-3.708,00	-0,55%	
bi) Sonstiger Aufwand					
7790 Geldverkehrsspesen	-1.966,60		-745,02		
7794 Abschreibung von Forderungen	-1.008,59		-10.000,00		
7796 Skontoerträge aus sonstigem Aufwand	119,41		110,78		
7797 Aufwand aus Vorperioden	-24,50		-8,20		
7801 Aufwandsentschädigung EA	-2.775,00		-2.700,00		
7820 Weiterleitung BJF-Mittel	-96.897,13		-96.897,11		
7822 Weiterleitung Förderungen	-13.400,00		-16.410,00		
	<u>-115.952,41</u>	-14,51%	<u>-126.649,55</u>	-18,64%	
	SUMME b)	<u>-452.048,90</u>	-56,55%	<u>-321.762,44</u>	-47,35%
	SUMME 7.	<u>-456.174,60</u>	-57,07%	<u>-322.329,18</u>	-47,43%
8. Betriebsergebnis	<u>-14.203,22</u>	-1,78%	<u>8.556,45</u>	<u>1,26%</u>	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-14.203,22</u>	-1,78%	<u>8.556,45</u>	<u>1,26%</u>	
10. Jahresfehlbetrag	<u>-14.203,22</u>	-1,78%	<u>8.556,45</u>	<u>1,26%</u>	
11. Zuweisung zu Rücklagen					
8950 Zuweisung zu Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00%</u>	<u>-8.556,45</u>	<u>-1,26%</u>	
12. Bilanzverlust	<u>-14.203,22</u>	-1,78%			

Antrag: Wahl Rechnungsprüfer*in

Der*die Rechnungsprüfer*in wird offen gewählt.
Antragsteller*in: Johannes Sieder (Buste, HA)
Dafür: 40, Enthaltungen: 1 , Dagegen: 0, Antrag angenommen

Wortmeldungen: -

Antrag: Wahl Thomas Siegl als Rechnungsprüfer

Thomas Siegel wird für die nächste Periode als Rechnungsprüfer eingesetzt.
Antragsteller*in: Johannes Sieder (Buste, HA)
Dafür: 40, Enthaltungen: 1 , Dagegen: 0, Antrag angenommen

Wortmeldungen: -

Wahl des Bundesvorstandes

Antrag: Der Bundesvorstand wird offen und on-block gewählt.

Der Bundesvorstand wird offen und on-block gewählt.
Antragsteller*in: Marika Schneider
Dafür: 39, Enthaltungen: 2 , Dagegen: 0, Antrag angenommen

Wortmeldungen:

- Magdalena Bachleitner (Buste, EA): Warum sind in unserem obersten Leitungsgremium von 13 Personen, nur 2 weiblich gelesene Personen? Das deckt die Realität nicht ab.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Ich bitte darum, eine Runde durch die Diözesen zu machen und jede Diözese sagt kurz, warum sie ihre Person entsendet hat.
- Lisa Pichler (Erzdiözese Salzburg, EA): Wir haben unsere Leitungspersonen entsendet, weil die Ehrenamtlichenstunden erschöpft sind.
- Roman Sillaber (Diözese Innsbruck, HA): Für viele Entscheidungen ist es sinnvoll, wenn eine Person mit Entscheidungskompetenz im Buvo ist und das ist die Leitung und oft ein Mann. Warum das so ist, ist glücklicherweise nicht gefragt worden.
- Christopher Kopečný (Diözese Linz, HA): Wir haben es im Diözesan-Team besprochen, und Magdalena, unsere Ehrenamtliche Vorsitzende, ist froh, dass es hauptamtlich gemacht wird.
- Markus Jüttner (Erzdiözese Wien, HA): Wir haben es auch im Leitungsteam besprochen. Im Herbst kommt unsere Dienststellenleiterin zurück und dann können wir weiterreden. Vielleicht ist es dann wieder eine Frau.
- Fabian Amstler (Diözese St. Pölten, EA): Bei uns ist es darauf zurückzuführen, dass die zuständigen Personen entweder keine Entscheidungsmöglichkeiten haben oder kein Interesse haben. Bei mir ist es zurzeit am günstigen, dass ich im Buvo bin.

- Jakob Mokoru (Diözese Gurk, HA): Inhaltlich anschließend zum Roman: ich gehöre zu den 1% der Männer, die bald wieder in Väter-Karenz gehen werden und dann wird sich wieder was ändern. Und es ist noch nicht entschieden und wird im Leitungsteam besprochen werden.
- Marika Schneider (Buste, EA): Ich weiß nicht, wer entschieden hat, dass Mario in den Buvo geht.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Er hat sich gemeldet.
- Lisa Hermanns (Buste, HA): Aus Interesse: könnt ihr einen Einblick geben, wie Gregor sich in den Buvo einbringt?
- Marika Schneider (Buste, EA): Gregor ist seit ca. 1,5 Jahren dabei und hält sich eher im Hintergrund. Wenn er Zeit hat ist er dabei und ab und zu meldet er sich.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Er nimmt sich größtenteils Zeit für den Buvo. Der Biko und dem Jugendbischof ist es wichtig, dass er im Kontakt mit den Diözesen ist und uns ist es wichtig, dass der Kontakt über uns läuft.

Antrag: Wahl und Entlassung Bundesvorstand

Der aktuelle Bundesvorstand wird entlassen und folgende Personen werden in den neuen Bundesvorstand gewählt.

Mit Sitz und Stimme:

Johannes Sieder (Bundesgeschäftsführer), Marika Schneider (Bundesvorsitzende), Tobias Kirschner (bundesvorsitzender), Bernhard Birklbauer (Bundesvorsitzender), Magdalena Weigl (weiteres gewähltes Mitglied für die Bundesstelle), Rafael Haigermoser (weiteres gewähltes Mitglied für die Bundesstelle), Mario Bachhofner (Diözese Eisenstadt), Markus Jüttner (Erzdiözese Wien), Fabian Amstler (Diözese St. Pölten), Mario Hohegger (Diözese Graz-Seckau), Christopher Kopecny (Diözese Linz), Bengt Beier (Erzdiözese Salzburg), Jakob Mokoru (Diözese Gurk-Klagenfurt), Roman Silaber (Diözese Innsbruck), Brigitte Dorner (Diözese Feldkirch).

Mit Sitz und beratender Stimme:

Florian Bischel (ÖAKJL), Gregor Bartosik (Referent des Jugendbischofs)

Antragsteller*in: Marika Schneider

Dafür: 38 , Enthaltungen: 3, Dagegen: 0, Antrag angenommen

Wortmeldungen: -

Antragsphase und Wahlen

Antrag: Forderungen Geschlechtergerechtigkeit in der Katholischen Kirche

Das Team Geschlechtergerechtigkeit stellt den Antrag die Forderungen laut aktuellem und vorliegendem Dokument, zu beschließen.

Antragsteller*innen: Lisa Hermanns und Team Geschlechtergerechtigkeit

Wortmeldungen:

- Lisa Hermanns (Buste, HA) und Miriam Leidinger-Mussinghoff (Buste, HA): Wir haben gestern Abend noch die Forderungen geringfügig verändert. Die aktuelle Fassung wird für alle sichtbar gerade auf die Leinwand projiziert:
 - o Es wurden einige Beistriche geändert
 - o Bei der Forderung Zugang zu allen Ämtern:
 - statt „...geweihten/priesterlichen...“ -> „...geweihten...“
 - statt „Mit der Öffnung...“ -> „Neben der Öffnung...“
 - statt „...Belastung für viele berufene Menschen darstellt.“ -> „...viele berufene Menschen darstellen kann.“
 - o Bei der Forderung Ende der Diskriminierung...
 - Satz eingefügt: „Die Anerkennung von Beziehungen und Familienkonstellationen in ihrer Vielfalt bedeutet auch, dass diese kein Ausschlussgrund von den Sakramenten sind.“
 - statt „Insbesondere...“ -> „Wir fordern...“
- Jakob Moku (Diözese Gurk, HA): Ich habe eine Frage zum Wording: Beim Absatz zum Pflichtzölibat, wurde ich den Satzteil „nicht mehr zeitgemäß scheint“ streichen. Und beim 3. Absatz habe ich eine Frage in die Runde, ob wir da in eine Form Paarbeziehungen erwähnen wollen, oder ob es klar ist, weil es könnte auch die Vielehe verstanden werden.
- Christopher Kopečný (Diözese Linz, HA): Ich unterstützte den ersten Part. Die zweite Anmerkung wäre gut, wenn es so bleibt, wie es jetzt ist.
- Markus Jüttner (Erzdiözese Wien, HA): Zeitgemäß sollten wir streichen. Die Zweite Anmerkung sollte so bleiben wie sie jetzt formuliert ist.

Antrag: Abänderungsantrag Forderungen Geschlechtergerechtigkeit in der Katholischen Kirche

Ich stelle den Antrag, dass der Nebensatz „da dieses nicht mehr zeitgemäß scheint...“ gestrichen wird.

Antragsteller*in: Jakob Moku (Diözese Gurk, HA)

Dafür: 39, Enthaltungen: 2, Dagegen: 0, Antrag angenommen

Wortmeldungen: -

Weitere Wortmeldungen Hauptantrag Forderungen Geschlechtergerechtigkeit in der Katholischen Kirche

- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA): Wie schon gestern erwähnt, habe ich einen weiteren Antrag eingebracht, der das Papier in 4 Teile aufteilt. Aus formalen Gründen

wird der Antrag erst im Anschluss abgestimmt. Ich werde auf den Fall meinen Antrag stellen, egal wie die Abstimmung ausgegangen ist und bitte das zu berücksichtigen.

- Marika Schneider (Buste, EA): Da es sich um ein Positionspapier handelt ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich. Es gibt Fürstimmen, Enthaltungen und Gegenstimmen.

Da es zu Unstimmigkeiten bei den ausgegebenen Stimmen gekommen ist, wurde die Beschlussfähigkeit erneut festgestellt. Dabei wurde erkannt, dass eine Stimme der Erzdiözese Wien bei den bisherigen am Sonntag stattfindenden Abstimmungen nicht genutzt wurde. Diese Stimme wird nach Rücksprache der Geschäftsführung als Enthaltung gezählt. Die Beschlussfähigkeit wird nach bemerken der Unstimmigkeit erneut festgestellt.

Feststellen der Beschlussfähigkeit

Diözese Eisenstadt: 4	FSJ: -
Erzdiözese Wien: 5	Auslandssozialdienst: -
Diözese St. Pölten: -	72 h: -
Diözese Linz: 5	ÖAKJL: 2
Erzdiözese Salzburg: 3	ÖA: 1
Diözese Innsbruck: 2	Bundesjugendseelsorger: -
Diözese Feldkirch: -	GF KJÖ: 1
Diözese Graz-Seckau: 1	Vorsitzenden KJÖ: 3
Diözese Gurk: 4	Netzwerk Jupa: 6

Beschlussfähigkeit mit 37 Stimmen gegeben.

Antrag: Abgeänderter Antrag Forderungen Geschlechtergerechtigkeit

Gemeinsam mit dem Team Geschlechtergerechtigkeit stelle ich den Antrag, die Forderungen Geschlechtergerechtigkeit in der Katholischen Kirche, laut vorliegenden Dokument, mit den eingearbeiteten Änderungen zu beschließen.

Antragsteller*in: Lisa Hermanns (Buste, HA) und Team Geschlechtergerechtigkeit

Dafür: 36 , Enthaltungen: 0, Dagegen: 1, Antrag angenommen

Antrag: Auf Unterbrechung der Sitzung

Ich stelle den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung.

Antragsteller*in: Markus Jüttner (Erzdiözese Wien, HA)

Dafür: 34, Enthaltungen: 2, Dagegen: 1, Antrag angenommen

Wortmeldungen: -

Die Sitzung wird bis 10:35 Uhr unterbrochen.

10:35 Uhr Weiterführung der Sitzung

Marika Schneider (Buste, EA): Der Antrag zum Forderungspapier wurde angenommen. Vielen Dank an das Team Geschlechtergerechtigkeit.

Als Information und zur Klärung der Stimmverhältnisse: Die fehlende Stimme bei den bisherigen Abstimmungen wird als Enthaltung gewertet.

Feststellen der Beschlussfähigkeit

Diözese Eisenstadt: 4	FSJ: -
Erzdiözese Wien: 5	Auslandssozialdienst: -
Diözese St. Pölten: 3	72 h: -
Diözese Linz: 5	ÖAKJL: 2
Erzdiözese Salzburg: 3	ÖA: 1
Diözese Innsbruck: 2	Bundesjugendseelsorger: -
Diözese Feldkirch: -	GF KJÖ: 1
Diözese Graz-Seckau: 1	Vorsitzenden KJÖ: 3
Diözese Gurk: 5	Netzwerk Jupa: 6

Beschlussfähigkeit mit 41 Stimmen gegeben.

Antrag: Vierteilung - Forderungspapier

Ich stelle den Antrag das Forderungspapier in vier voneinander getrennt Teile mit den Titeln „Ämter“, „Spende der Sakramente“, „Arbeitsrecht“ und „Ende der Diskriminierung“ aufzuteilen. So können die einzelnen Forderungen besser ausgearbeitet und präsentiert werden.

Antragsteller*in: Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA)

Wortmeldungen:

- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Wie gestern schon erklärt stelle ich den Antrag auf eine Vierteilung der Forderungen auf: Ämtern, Spende der Sakramente, Arbeitsrecht und Ende der Diskriminierung. Dadurch sollen die einzelnen Forderungen besser ausgearbeitet und präsentiert werden können.
- Judith Lehner (Diözese Linz, HA): Was bedeutet ausgearbeitet? Ausgearbeitet sind die Forderungen bereits. Und abgestimmt haben wir sie auch schon.
- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Ich habe den Antrag so formuliert, weil ich zu Antragsstellung nicht gewusst habe, was heute passiert. Es ist einfach so, dass ich bei 4 Papieren mehr Platz für Erklärungen habe. Damit wären es zusätzliche Papiere, die dann einzeln abgestimmt werden, um die Förmlichkeit zu wahren.
- Marika Schneider (Buste, EA): Ist es so gemeint, dass du die 4 Anträge einzeln oder on-block abstimmen möchtest?
- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Ja, einzeln und nächstes Jahr auf der Buko.
- Tobias Kirschner (Buste, EA): Es braucht nicht jedes Papier einen Buko-Beschluss. Die Inhalte sind das wichtige und abgestimmt. Die Aufbereitung kann auch individuell gestaltet werden.
- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAKJL, HA): Ich fände es schön, wenn es 4 einzelne Dokumente gäbe.
- Marika Schneider (Buste, EA): Nachdem die Forderungen aufgeteilt werden sollen, braucht es für diesen Antrag eine 2/3 Mehrheit.

Abstimmungsergebnis: Antrag: Vierteilung - Forderungspapier

Ich stelle den Antrag das Forderungspapier in vier voneinander getrennt Teile mit den Titeln „Ämter“, „Spende der Sakramente“, „Arbeitsrecht“ und „Ende der Diskriminierung“ aufzuteilen. So können die einzelnen Forderungen besser ausgearbeitet und präsentiert werden.

Antragsteller*in: Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA)

Dafür: 2, Enthaltungen: 4, Dagegen: 35, Antrag abgelehnt

Antrag: ÖA-Fahrplan für Forderungen

Ich stelle den Antrag einen Veröffentlichungsfahrplan für Presse und Social Media bis zum Bundesvorstand (16.- 17. Juni 2023) auszuarbeiten und bei besagtem Bundesvorstand vorgelegt und abgestimmt. Im Anschluss wird ein konkretes Wording ausgearbeitet.

Antragsteller*in: Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA)

Wortmeldungen:

- Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA): Gestern beim World Café wurde öfters die Sorge ausgesprochen, wie mit den Forderungen in der Öffentlichkeit umgegangen wird und wie man gut auf Kritik bzw. Fragen antworten kann. Daher braucht es Unterstützung und einen professionellen Öffentlichkeitsarbeitsplan für Presse und Social Media. Dieser Plan soll beim Buvo im Juni vorgelegt und abgestimmt werden.
- Bernhard Fuchs (Erzdiözese Wien, EA): Ich stimme dem voll inhaltlich zu. Aber es darf den Prozess auf keinen Fall verlangsamen. Die Gespräche müssen jetzt schon mit den Bischöfen geführt werden. Mit 1.Juli muss die Veröffentlichung spätestens beginnen. Ich würde eventuell einen Abänderungsantrag stellen...
- Christian Breitwieser (Buste, EA): Ist für die Veröffentlichung für bestehende Positionen ein Buvo-Beschluss notwendig oder geht das auch ohne?
- Johannes Sieder (Buste, HA): Grundsätzlich: Es gibt kein Verbot der Veröffentlichung aber es wäre gut, wenn eine Absprache erfolgt. Für Presseausendungen braucht es üblicherweise einen Buvo-Beschluss. Für Social Media nicht. Es gibt aber kein Team ÖA. Ich bin dafür, dass wir uns heute noch austauschen, und die weitere Vorgangsweise festlegen: Gespräche mit Bischöfen, Social Media, Presse, etc.
- Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA): Zu den Punkten, die der Bernhard gesagt hat, möchte ich anmerken, dass ein professionales Auftreten Zeit, Ressourcen und Geld braucht. Ich weiß nicht wie eure Ressourcen sind aber 1 ½ Monate sind knapp. Bei uns gibt es Vorlaufzeiten von bis zu 3 Monaten, bis wir einen Termin mit dem Bischof bekommen. Ich finde diesen Zeitplan sehr ambitioniert.

Abänderungsantrag: ÖA-Fahrplan für Forderungen

Ich stelle den Antrag das Wort „Veröffentlichkeitsfahrplan“ in „Veröffentlichungsfahrplan“ auszubessern.

Antragsteller*in: Michael Kröndl (Diözese Gurk, HA):

Wortmeldungen: -

Abänderungstagantrag: ÖA-Fahrplan für Forderungen

Ich stelle den Antrag alle sprachlichen und sonstige Fehler im Antrag ÖA-Fahrplan für Forderungen von Matthias Trinkl auszubessern.

Antragsteller*in: Martin Bödenauer (Erzdiözese Wien, EA)

Wortmeldungen:

- Michael Kröndl (Diözese Gurk, HA): Dann würde ich meinen Abänderungsantrag zurückziehen.
- Martin Bödenauer (Erzdiözese Wien, EA): Ich ziehe meinen Antrag nicht zurück.
- Bernhard Fuchs (Erzdiözese Wien, EA): Ich wollte noch auf Innsbruck reagieren. Mir ist es bewusst, dass es knapp ist. Daher ist es mir wichtig, dass es bald weitergeht.

Abänderungstagantrag: ÖA-Fahrplan für Forderungen

Ich stelle den Antrag, dass im Antrag von Matthias Trinkl, eingefügt werden soll, dass schon ab sofort Gespräche mit den Bischöfen gesucht werden, damit möglichst zeitnah nach dem Buvo, spätestens mit 1.Juli, der Veröffentlichungsplan in Kraft treten kann.

Antragsteller*in: Bernhard Fuchs (Erzdiözese Wien, EA)

Wortmeldungen:

- Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA): Ich glaub keiner, dieser Anträge ändert inhaltlich etwas am Antrag. Wir verschwenden wertvolle Zeit.
- Christopher Kopecny (Diözese Linz, HA): Ich habe einen pragmatischen Vorschlag: alle Anträge werden zurückgezogen und der Antrag zum ÖA-Fahrplan wird neu gestellt, mit allen Ergänzungen. Vielleicht könnten sich die Antragsteller kurz besprechen...

Antrag ÖA-Fahrplan und alle Abänderungsanträge werden zurückgezogen.

- Lisa Hermanns (Buste, HA): Ich wäre sprachlich mit dem Antrag einverstanden. Für uns als Team Geschlechtergerechtigkeit, wäre es interessant, was gewünscht wäre, weil sonst müssen wir keinen Zeitplan erstellen. Die Gelder für dieses Projekt hängen an Förderungen und dieser Antrag geht erst im August durch. Zum Punkt Zeitthema: Ja, die Zeit ist knapp und übern Sommer ist es sicher schwierig. Ich glaube es ist gut, wenn wir uns Zeit lassen. Es ist ein langfristiges Projekt und ich würde dafür plädieren, den Zeitplan langfristig zu planen, damit es keine Eintagsfliege wird.

- Johannes Sieder (Buste, HA): Wann ist das nächstes Teamtreffen vom Team Geschlechtergerechtigkeit? Im November?
- Lisa Hermanns (Buste, HA): Ja, im November. Online ist es jederzeit möglich.

Antrag: Veröffentlichungsfahrplan der Forderungen Geschlechtergerechtigkeit

Es wird ein professioneller Veröffentlichungsfahrplan für Presse und Social Media bis zum Bundesvorstand (16.- 17. Juni 2023) vom Team Geschlechtergerechtigkeit und der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet und bei besagtem Bundesvorstand mit den Diözesen abgesprachen. Im Anschluss wird ein konkretes Wording ausgearbeitet.

Schon jetzt soll das Gespräch mit den Bischöfen gesucht werden, damit möglichst zeitnah nach dem Bundesvorstand, spätestens mit 1. Juli 2023, der Veröffentlichungsplan des Positionspapiers starten kann.

Antragsteller*in: Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA)

Wortmeldungen:

- Lisa Hermanns (Buste, HA): Wie schon gesagt: Das Sommerloch tut uns keinen Gefallen. Ich glaube nicht, dass wir am 1.Juli eine Kampagne veröffentlichen werden.
- Bernhard Fuchs (Erzdiözese Wien, EA): Wenn wir erst nach dem Sommer starten, ist es zu spät. Im Herbst ist schon die Synode.
- Judith Lehner (Diözese Linz, HA): Im Sommer ist niemand da, da können wir nicht reagieren. Ich stimme Lisa zu und im Herbst ist auch 72h.
- Magdalena Bachleitner (Buste, EA): Ich schließe mich inhaltlich der Judith an. Wir tun uns nichts gutes, wenn die Zielgruppen (Basis, Bischöfe) nicht da sind. Wir tun uns nichts gutes, wenn es keine Ressourcen gibt um zu reagieren.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Ich würde auch bitten, dass das Team Geschlechtergerechtigkeit und die ÖA, mitentscheiden wie der Plan aussieht. Man muss vieles berücksichtigen und dass Team wird es gut entscheiden.
- Johanna Fehr (Diözese Innsbruck, HA): 2 Dinge: es kann uns helfen, dass im Sommer nix los ist und außerdem steht da, es geht am 1.Juli los. Was das konkret bedeutet ist offen. Z.B. kann das auch eine einseitige Presseaussendung sein.

Antrag: Antrag auf Schließen der Redner*innenliste

Die Bundeskonferenz beschließt das Schließen der Redner*innenliste.

Antragsteller*in: Marika Schneider (Buste, HA)

Dafür: 39, Enthaltungen: 1, Dagegen: 1, Antrag angenommen

Offene Wortmeldungen:

- Jakob Mokoru (Diözese Gurk, HA): Ich stimme Johanna zu.
- Miriam Leidinger-Mussinghoff (Buste, HA): Ich wollte noch auf die Weltsynode eingehen. Das Projekt soll nicht mit der Synode beendet sein, sondern länger sein. Ich glaube nicht,

dass im Vatikan Thema ist was die Katholische Jugend fordert, auch wenn ich es mir wünsche.

Geändertes Stimmverhältnis: 40 Stimmen

Abstimmungsergebnis: Antrag: Veröffentlichungsfahrplan der Forderungen Geschlechtergerechtigkeit

Es wird ein professioneller Veröffentlichungsfahrplan für Presse und Social Media bis zum Bundesvorstand (16.- 17. Juni 2023) vom Team Geschlechtergerechtigkeit und der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet und bei besagtem Bundesvorstand mit den Diözesen abgesprochen. Im Anschluss wird ein konkretes Wording ausgearbeitet.

Schon jetzt soll das Gespräch mit den Bischöfen gesucht werden, damit möglichst zeitnah nach dem Bundesvorstand, spätestens mit 1. Juli 2023, der Veröffentlichungsplan des Positionspapiers starten kann.

Antragsteller*in: Matthias Trinkl (Diözese Gurk/ÖAkJL, HA)

Dafür: 35, Enthaltungen: 3, Dagegen: 2, Antrag angenommen

- Johannes Sieder (Buste, HA): Ich würde jetzt nochmals darauf hinweisen: Wir haben mit dem Jugendbischof einen Termin in 2 Wochen. Ich würde bitten das bei den Gesprächen mit den Diözesanen Bischöfen zu berücksichtigen. Wir werden bei dem Gespräch den Jugendbischof über die Forderungen informieren. Wir werden auch eine mögliche Presseaussendung nach der Buko dezent formulieren und die Forderungen noch nicht so publizieren.

Allfälliges

- Tobias Kirschner (Buste, EA): Felicia Pfurtscheller, eine ehemalige Ehrenamtliche hat ein Kind bekommen. Es liegt eine Karte auf, und wer möchte ist anschließend herzlich eingeladen zu unterschreiben.
- Michael Kröndl (Diözese Gurk, HA): Ich habe noch eine Bitte: In einigen Diözesen gibt es kirchliche Jugendzentren. Ich würde gerne ein Vernetzungstreffen für kirchliche Jugendzentren organisieren. Bitte lasst mir eure Kontaktdaten und Informationen zu kommen.
- Magdalena Bachleitner (Buste, EA): Wir haben jetzt 1 ½ Tage viel über Diskriminierung gesprochen und ich versuche jetzt so vorsichtig wie möglich zu formulieren. Ich möchte darauf hinweisen, dass ein sehr genaues Hinweisen auf Rechtschreibfehler und Fehler eine Form von Ableismus sein kann. Ich weiß nicht wie wertschätzend das war. Wir sollten auch darauf hinschauen, auch wenn es weh tut.
- Samuel Hanner (Diözese Linz, HA): Ich fände es wichtig im Blick zu behalten was in den einzelnen Diözesen passiert und ich wünsche mir ein Zusammenhalten und eine gute gegenseitige Unterstützung was das betrifft.
- Marika Schneider (Buste, EA): Ich möchte noch ein großes Danke an Johannes, an das Bundesstellen Team und das Team Geschlechtergerechtigkeit aussprechen. Vielen Dank

an alle Vertreter*innen aus den Diözesen. Danke, dass ihr euch Zeit genommen habt und kj-Familiy erlebbar gemacht habt. Auch an dich Danke, Lukas (EJÖ): es ist nicht selbstverständlich, dass du dir ein Wochenende Zeit genommen hat. Es war schön, dass du da warst. Vielen Dank an alle. Es ist unbezahlbar. Zum Schluss danke an die gastgebende Diözese: danke, dass ihr alles so gut ausgerichtet habt. Es war voll super.

- Mila Colina (Diözese Graz-Seckau, HA): Ich freu mich sehr, euch nächstes Jahr in der Steiermark zu begrüßen und ich verspreche euch, ihr werdet mehr Leute als mich sehen. Und ich hoffe, dass wir es auch so gut hinkriegen werden - Danke an die Gastgeber. Termin: 26.-28 April 2024, in der Steiermark.
- Johannes Sieder (Buste, HA): Vielen Dank für die Moderation und an unsere Vorsitzenden. Es ist nicht einfach und es war super, wie ihr es gemacht habt. Danke auch an Matthias und Magdalena fürs protokollieren. Bitte füllt jetzt gleich das Feedback aus und bleibt danach noch im Raum. Mittagessen ist ab 12:00 Uhr möglich.

11.30 Uhr Reflexion und Reisesegen

12:00 Uhr Mittagessen

Teilnehmendenliste:

Name:	Nachname	Wo bist du tätig?
Gregor	Bartosik	BIKO GS
Rafael	Haigermoser	Bundesstelle der KJÖ
Lisa	Hermanns	Bundesstelle der KJÖ
Christian	Breitwieser	Bundesstelle der KJÖ
Bachleitner	Magdalena	Bundesstelle der KJÖ
Miriam	Leidinger-Mussinghoff	Bundesstelle der KJÖ
Matthias	Ludwar	Bundesstelle der KJÖ
Magdalena	Weigl	Bundesstelle der KJÖ
Marika	Schneider	Bundesstelle der KJÖ
Tobias	Kirschner	Bundesstelle der KJÖ
Bernhard	Birklbauer	Bundesstelle der KJÖ
Johannes	Sieder	Bundesstelle der KJÖ
Martin	Schwingenschlögl	KJ St. Pölten
Lukas	Hauser	EJÖ
Gerhard	Koudela	KAÖ
Petra	Egger	KJ Innsbruck
Roman	Sillaber	KJ Innsbruck
Johanna	Fehr	KJ Innsbruck
Michael	Kröndl	KJ Kärnten
Jakob	Mokoru	KJ Kärnten
Simon	Lampichler	KJ Kärnten
Eva	Wutte	KJ Kärnten

Magdalena	Riegler	KJ Kärnten
Irina	Kolland	KJ Kärnten
Kerstin	Hornböck	KJ Kärnten
Matthias	Trinkl	KJ Kärnten
Matthias	Obertausch	KJ Kärnten
Samuel	Hanner	KJ Oberösterreich
Lisa	Weingartsberger	KJ Oberösterreich
Agnes	Schnaubelt	KJ Oberösterreich
Christopher	Kopecny	KJ Oberösterreich
Judith	Lehner	KJ Oberösterreich
Sarah	Maier	KJ Salzburg
Lisa	Pichler	KJ Salzburg
Philipp	Blüthl	KJ Salzburg
Philip	Frenkenberger	KJ Salzburg
Claudia	Teufl	KJ St. Pölten
Fabian	Amstler	KJ St. Pölten
Cornelia	Geiger	KJ St. Pölten
Mila	Colina	KJ Steiermark
Sascha	Aminger	KJ und KJS Eisenstadt
Mirjam	Kerschbaum	KJ und KJS Eisenstadt
Lisa	Holzapfel	KJ und KJS Eisenstadt
Paul	Schneider	KJ und KJS Eisenstadt
Brigitte	Dorner	KJ und KJS Feldkirch
Andrea-Jasmin	Wachelhofer	KJ Wien
Annie	Schachinger	KJ Wien
Klemens	Lesigang	KJ Wien
Agnes	Liener	KJ Wien
Klara	Fabiankowitsch	KJ Wien
Martin	Bödenauer	KJ Wien
Bernhard	Fuchs	KJ Wien
Markus	Jüttner	KJ Wien